

KUS

Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur

Jahresbericht 2014



Inhalt

Vorwörter	3
Einleitung	6
Lehrlingssport	8
Kultur & Bildung	9
Jugendkultur	10
Projektwettbewerb we.do.it 2014	11
KUS-Sommerfest	11
LAJUNA 2014 im Auer-Welsbach-Park	11
Schuldemokratie & Schulpartnerschaft	12
KonfliktlotsInnenausbildung	13
Sozialkompetenz	13
Complete, den Lehrabschluss meistern...	14
Early Complete - Vorbereitung auf den Lehrabschluss	15
Berufsmatura Wien, Lehre mit Reifeprüfung	16
START Lehre	17
Schulsozialarbeit BHAS Polgarstraße	18
LOL, Leben ohne Leidensdruck	19
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	20
Schwerpunktaktionen	21
Bibliotheken	24
Qualitätssicherung	25
Supervision & Fortbildung	25
Vernetzung & Kooperationen	26
Öffentlichkeitsarbeit	27

Zahlen, Daten, Fakten	28
------------------------------	-----------

Sportbewerbe & Trainings	28
Kurse	29
KonfliktlotsInnenausbildung	31
Berufsmatura Wien	32
Complete	33
Early Complete	34
START Lehre	35
KUS-Soundproject	36
Projektwettbewerb „kommunal:global“	37
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	38
Schulsozialarbeit BHAS 22	42
Sozialkompetenzworkshops	42
Bibliothek Mollardgasse	43
Fortbildung	44
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2013/2014	46
KUS-Marken/geförderte Mitglieder	47
Beschäftigte	48
Vereinsvorstand	50
Einrichtungen / Projekte / Programme	51

Vorwort



© Schedl

KUS-Netzwerk ist der ständige Begleiter der Wiener Lehrlinge während ihrer Berufsschulzeit und bietet unzählige Angebote in den Bereichen Bildung, Soziales, Sport und Kultur. Der KUS organisiert z.B. zahlreiche Lernkurse, betreibt die Kommunikationszentren an den Wiener Berufsschulen, organisiert Sportbewerbe oder führt das KUS-Soundproject durch.

Im Zuge des Qualifizierungsplanes 2020 setzt der KUS darüber hinaus in den Programmen „Early Complete“ und „Complete“ wichtige Akzente, die Anzahl der positiven Lehrabschlüsse zu erhöhen bzw. den außerordentlichen Lehrabschluss nachzuholen. Natürlich darf bei den Bildungsprogrammen auch die „Lehre mit Reifeprüfung“ nicht unerwähnt bleiben, wo Lehrlingen mit Rat und Tat zur Seite gestanden wird.

Hervorheben möchte ich auch, dass der KUS wichtige Impulse im Bereich Mitbestimmung und Mitgestaltung setzt. So finden zu Schuljahresbeginn die bewährten Seminare für SchülervertreterInnen statt, in denen es um Rechte aber auch Pflichten der SchülerInnen geht. Ich bin auch schon wieder auf die Ergebnisse des Projektwettbewerbs gespannt, der im Schuljahr 2014/15 unter dem Motto „LebensWeltWien“ steht, oder auf den von BerufsschülerInnen organisierten Lehrlingsball, den der KUS ebenfalls unterstützt.

Als Bildungs- und Jugendstadtrat möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KUS-Netzwerkes bedanken und wünsche allen Wiener Lehrlingen viel Spaß und Engagement bei den Angeboten des KUS!

Christian Oxonitsch

Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich freue mich, dass das KUS-Netzwerk auch im Jahr 2014 wieder viele Aktivitäten und Projekte für die Wiener BerufsschülerInnen durchgeführt hat. Das KUS-Netzwerk und das Schulgemeindereferat leisten so einen wichtigen Beitrag für die Betreuung der Jugendlichen in sozialer und freizeitpädagogischer Hinsicht und ergänzen damit das schulische Angebot in optimaler Form.

Besonders beeindruckt bin ich, dass das Programm „Lehre mit Matura“ ungebrochen auf so großes Interesse bei den Wiener Lehrlingen stößt und auch schon etliche TeilnehmerInnen die Berufsmatura positiv absolviert haben. Auch die Sozialarbeit, die von den MitarbeiterInnen des KUS geleistet wird, die Jugendkulturförderung, das umfangreiche Kursangebot und die Sportaktivitäten sind aus dem Alltag der Wiener BerufsschülerInnen nicht wegzudenken.

Ich danke den vielen MitarbeiterInnen, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen und wünsche viel Erfolg für die Zukunft!

Mag. Dr. Susanne Brandsteidl
Amtsführende Präsidentin SSR f. Wien

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines der Wiener Berufsschulen freue ich mich über den vorliegenden Jahresbericht. Die umfangreiche Arbeit unserer Organisation für die Wiener BerufsschülerInnen und das in seiner Vielfalt einzigartige Angebot wird darin übersichtlich dargestellt. Engagierte DienstnehmerInnen sowie freiwillige MitarbeiterInnen stehen für die Umsetzung des Programms 2014.

Kulturelle und sportliche Aktivitäten, sozialpädagogische Projekte, Lernklubs, die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten, die Organisation von Wettbewerben und viele andere interessante Angebote für junge Menschen konnten als Gegenleistung für den Mitgliedsbeitrag durchgeführt werden. Dies war durch eine intensive Kooperation mit anderen Institutionen möglich. Im Namen von KUS-Netzwerk und allen Wiener Berufsschulen möchte ich mich auf diesem Wege bei allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den PartnerInnen und den SubventionsgeberInnen für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

In wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg in der Arbeit für und mit den Jugendlichen!

Ernst Reiffenstein

Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines
der Wiener Berufsschulen/KUS-Netzwerk

Einleitung



Die vier Handlungsfelder von KUS-Netzwerk

KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (KUS) ist eine sozial- und freizeitpädagogische Organisation an Wiener Berufsschulen. Hauptzielgruppe sind Jugendliche im dualen Ausbildungssystem. Die Angebote richten sich daher im Wesentlichen an Jugendliche mit regulären Lehrstellen bzw. TeilnehmerInnen an überbetrieblichen Maßnahmen und im Sinne einer sozialen Integration auch an andere junge Menschen in Wien. Unsere Tätigkeit basiert auf vier Säulen: Formale und nonformale Bildungsangebote, Soziales, Sport und Kultur.

Bildung

KUS-Netzwerk organisiert allgemeinbildende, berufsbildende und persönlichkeitsbildende Aus- und Weiterbildungen, teilweise in Kooperation mit dem Schulgemeindereferat des SSR, und koordiniert die Programme „Berufsmatura – Lehre mit Reifeprüfung“, „Complete“ und „Early Complete“. Im Zuge dieser Programme werden die Lehrlinge kostenfrei auf die Berufsmatura bzw. den Lehrabschluss vorbereitet. Im Bereich der Politischen Bildung setzt KUS-Netzwerk wichtige Akzente im Bereich Partizipation und Schuldemokratie. Im Geiste der Erziehung zur Mündigkeit fördern wir damit die Fähigkeit zur Beteiligung an demokratischen Prozessen und Mitgestaltung ihrer Lebenswelten. Jedes Jahr gibt es z. B. Seminare für SchülervertreterInnen und den Projektwettbewerb we.do.it, der Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement, kreative Umsetzung und Präsentationsmethoden fördert.

Soziales

An fast allen Berufsschulstandorten gibt es vom KUS sozialpädagogische Einrichtungen, das sind Kommunikationszentren bzw. Einzelschulbetreuung, in denen die sozialpädagogischen MitarbeiterInnen Hilfestellungen bei privaten, schulischen oder beruflichen Problemen geben. Schwerpunkte dieser Einrichtungen liegen in der Präventionsarbeit (Gewalt, Diskriminierung, etc.), der Beratung und Information (Beruf, Wohnen, Gesundheit, Schwangerschaft, Familie etc.) und freizeitpädagogischen Aktivitäten. Außerdem werden vom KUS Sozialkompetenzworkshops durchgeführt und die KonfliktlotsInnenausbildung angeboten.

Sport

Der KUS organisiert gemeinsam mit dem Schulgemeindereferat des SSR für Wiener Lehrlinge verschiedene Sporttrainings und Sportwettbewerbe. Diese decken ein breites Spektrum an Sportarten ab (z. B. Fußball, Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik, Mountainbike, Kampfsportarten u. a. m.). Da es an den Berufsschulen Sport nicht als Pflichtfach gibt, ist es umso wichtiger, die BerufsschülerInnen mit Freizeitangeboten und schulbezogenen Veranstaltungen für sportliche Aktivitäten zu begeistern und damit auch soziales Lernen und gesunden Lebensstil zu vermitteln.

Kultur

Unter Kulturförderung verstehen wir sowohl Kulturvermittlung als auch das Wecken von (inter)kulturellem Verständnis und Kreativität. Im Angebot finden sich Kreativworkshops, Vermittlung von Theaterabos, alljährliche Musik- und Tanzwettbewerbe (kus-soundproject u.a.) sowie die Vergabe der Kulturpreise der Wiener Berufsschulen an kreative Lehrlinge.

Das Jahr 2014

Der Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit von 2014 ist „Zusammenleben“. KUS-Netzwerk bietet unter diesem Motto zahlreiche Aktivitäten an, auch der Projektwettbewerb we.do.it orientiert sich am gemeinsamen Thema; Nachhaltige Initiativen wie die zahlreichen Sozialkompetenzworkshops passen ebenso dazu wie die bewährte KonfliktlotsInnenausbildung. In den KUS-Einrichtungen wird das Thema unter anderem durch Aktivitäten in den Bereichen Antirassismus, Antidiskriminierung und Gesundheitsförderung aufgegriffen.

Im Jahr 2014 wird an den Berufsschulen das neue Projekt „Early Complete“ vollständig etabliert. Damit wird im Rahmen des Qualifikationsplanes 2020 ein wesentlicher Beitrag zur Drop-Out-Prävention und zu vorzeitigem Lehrabbruch geleistet.

Wir bedanken uns bei allen Fördergebern und AktivistInnen, die dieses umfassende Programm ermöglichen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des vorliegenden Jahresberichtes.

Dipl.-Päd. Brigitte Eberhard
Geschäftsführerin KUS-Netzwerk





Bundeswinterspiele:
2014 fanden die Bundeswinterspiele der österreichischen Berufsschulen in Vorarlberg statt. Skifahren war nur einer der vielen Bewerbe.



Die Feldfußballmeisterschaft der Wiener Berufsschulen ist mit 256 TeilnehmerInnen nach wie vor der Dauerbrenner.



Lehrlingssport

(Zahlen, Daten, Fakten S. 28)

Die Sportaktivitäten von KUS-Netzwerk sind mit ihren Schwerpunkten auf die speziellen Funktionen des Sports bei Lehrlingen ausgerichtet und werden vom KUS-Sportreferenten koordiniert. An den Wiener Berufsschulen ist obligatorisch kein Sportunterricht vorgesehen und wird, wenn überhaupt, lediglich als „Unverbindliche Übung“ angeboten. Das Sportangebot sieht

sich deshalb auch als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen. Die Angebote werden in enger Kooperation mit den SportreferentInnen an den 23 Wiener Berufsschulen erstellt und durchgeführt.

Schwerpunkte des Sportreferats sind die Organisation von Sportbewerben und das Anbieten von Trainingsmöglichkeiten. Ein Großteil des Angebotes erfolgt - bedingt durch die berufliche Tätigkeit der Lehrlinge - am Abend. Der einmalige Erwerb der KUS-Marke berechtigt zur Teilnahme, ohne dass weitere Kosten für die Lehrlinge entstehen. Als KursleiterInnen kommen ausschließlich ausgebildete TrainerInnen zum Einsatz. In den meisten Fällen sind das BerufsschullehrerInnen.

Die Sportangebote des KUS haben im Wesentlichen vier Funktionen: soziales Lernen, Prävention, Stressbewältigung und Gesundheitsförderung. Wichtiges Element jeglicher sportlichen Betätigung ist das Akzeptieren von Regeln. Das Auseinandersetzen damit gehört deshalb genauso zum Sport wie das Teamerlebnis, in dem gruppendynamische Prozesse durchlaufen werden. Last, but not least tragen Erfolgserlebnisse zu einem gestärkten Selbstvertrauen bei und sind damit ein weiterer Aspekt im Feld des sozialen Lernens. Sport wirkt der Neigung zu Risikoverhalten im Gebrauch von Drogen, dem Konsum von Alkohol oder dem Ausüben von Gewalt entgegen. Sportliche Aktivitäten bieten weiters alternative Möglichkeiten, positive Gefühle zu erleben und Aggressionen abzubauen. Kampf- und Mannschaftssportarten haben in diesem Zusammenhang eine wichtige Kanalisierungsfunktion. Der Lehrlingssport bietet einen Ausgleich zu einseitigen beruflichen Belastungen. Die Ausübung von Sport wirkt Bewegungsmangel entgegen und führt zu einem verbesserten Körperbewusstsein.

Kultur & Bildung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 29)

Die Kultur- und Bildungsarbeit stützt sich im Wesentlichen auf die zentral vom Kultur- und Bildungsreferat organisierten Angebote, die in enger Zusammenarbeit mit den KulturreferentInnen an den Wiener Berufsschulen umgesetzt werden. Im Sinne einer guten Kooperation und Kursplanung wird immer zu Schulbeginn ein ReferentInnentreffen veranstaltet.

Wichtiger Bestandteil der Kulturarbeit ist die Ausschreibung des Kulturpreises der Wiener Berufsschulen in den Kategorien Bildende Kunst, Handwerkskunst, Literatur, Multi-media und Musik. Im Vorfeld werden dazu Praxiskurse und Workshops angeboten. Ein weiteres Service ist das Vertreiben des Theater-Jugendabos der Stadt Wien.

Das Kultur- und Bildungsreferat nimmt während des Schuljahres dankend Anregungen von LehrerInnen und SchülerInnen auf, die das Kultur- und Kursangebot an den Wiener Berufsschulen erweitern beziehungsweise kulturelle Aktivitäten fördern, und unterstützt bestmöglich bei Planung, Erstellen des Finanzplanes und bei der Umsetzung.

KUS-Netzwerk bietet Kurse für Lehrlinge, die im Besitz einer KUS-Marke sind, kostengünstig beziehungsweise gratis an. Als anerkannter Bildungsträger des waff und der AK-Wien haben die Lehrlinge die Möglichkeit, sich anfallende Kurskosten über das Weiterbildungskonto des waff teilweise rückerstaten zu lassen beziehungsweise den AK-Bildungsgutschein einzulösen. Im Programm finden sich Basiskurse (Mathematik, Deutsch), Fachkurse, Sprachkurse und Kreativkurse.

Grundvoraussetzung für die TrainerInnentätigkeit bei KUS-Netzwerk ist eine fachliche und pädagogische Ausbildung entsprechend den Wien-Cert-Kriterien. Die Kurse finden in der Regel nach Unterrichtsende in Räumlichkeiten der Wiener Berufsschulen statt. Neben diesen erwähnten, vom Kultur- und Bildungsreferat der Zentrale organisierten Angeboten finden dezentral in den Einrichtungen des KUS immer wieder Workshops statt, die der Förderung der kulturellen Vielfalt und Jugendkultur dienen.

KUS-Netzwerk bietet Sozialkompetenzworkshops nach dem Konzept von ZARA an, die klassenweise von den Schulen gebucht werden können. Auch findet sich eine KonfliktlotsInnen-ausbildung im Kursprogramm.



Acrylmalerei (von Janina Rath),
entstanden im Kreativkurs „Farbe
erleben“



1. Platz Kulturpreis 2014
Bereich Multimedia
„Waiter“ von Johannes Strauß



Ein Teilnehmer des
Soundcontest 2014 beim
Liveauftritt



Jänner 2015:
CD-Release-Party in der
Arena Wien



Jugendkultur

(Zahlen, Daten, Fakten S. 36)

Für KUS-Netzwerk ist die Förderung der Jugendkultur ein wichtiger Schwerpunkt. Jugendkultur spielt in der alltäglichen Arbeit in den sozialpädagogischen Einrichtungen eine wichtige Rolle. Im Besonderen wird dieser Bereich durch das Referat für Jugendkultur forciert.

KUS-Soundproject

Das KUS-Soundproject bietet 2014 wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Die Qualität der Angebote liegt dabei auch in der sozialpädagogischen Begleitung der AkteurInnen. SozialarbeiterInnen begleiten alle Veranstaltungen und Workshops und sorgen dabei für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima unter den TeilnehmerInnen. In Musikworkshops werden Jugendliche beim Selber-Musik-Machen angeleitet. Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener BerufsschülerInnen die Möglichkeit, auf einer großen Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen.

KUS-Proberaum

Allen musikbegeisterten Wiener BerufsschülerInnen stehen von Montag bis Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr zwei voll ausgestattete Proberäume in der Hans-Mandl-Berufsschule zur Verfügung. Bands oder EinzelmusikerInnen können diese nach Anmeldung kostenlos nutzen.

Soundgarage

In der Soundgarage können musikinteressierte Lehrlinge Gleichgesinnte treffen und sich austauschen, ein Instrument lernen, jammen, experimentieren oder z. B. eigene Songs einstudieren.

CD-Release-Party

Bei der CD-Präsentation in der Arena Wien im Jänner 2015 hatten die SiegerInnen des KUS-Soundcontests 2014 nochmals eine große Bühne, wo sie ihr Können präsentierten und mit einer Party das Projektjahr beschlossen. Bei diesem Event wurde die Soundproject-CD Vol. 11 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt und das Soundproject-Team freute sich über fast 500 BesucherInnen.

Projektwettbewerb we.do.it 2014

(Zahlen, Daten, Fakten S. 37)

KUS-Netzwerk schreibt jedes Jahr den Projektwettbewerb „we.do.it“ aus. Das Motto im Schuljahr 2013/14 lautet „kommunal:global“. Die Anmeldung erfolgt über www.kusonline.at und eingereicht werden ein Projektantrag, ein Projektbericht, eine Powerpointpräsentation und das Produkt selbst. Weiters wird eine Ausstellungswand gestaltet, die der Jury gemeinsam mit den Berichten als Bewertungsgrundlage dient. Die Jury vergibt Punkte für die Projektidee, das Projektmanagement, die Umsetzung und das persönliche Engagement. Eine Dokumentation aller eingereichten und prämierten Projekte findet sich in der Nachlese 2014.

KUS-Sommerfest

Am Programm stehen die Verleihung der Kulturpreise, die Prämierung der SiegerInnen des Projektwettbewerbes „we.do.it“ und die Übergabe der Sportpreise. Großer Wert wird dabei darauf gelegt, die Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, sie im feierlichen Rahmen auf der Bühne auftreten zu lassen und ihre Leistungen in besonderem Maße zu würdigen. Die Ehrengäste übergeben die Pokale, Urkunden und Geldpreise. Den Ehrenschatz dieser Veranstaltung übernehmen Jugendstadtrat Christian Oxonitsch und Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl. Nach dem offiziellen Teil klingt das Sommerfest in gemütlichem Rahmen bei Speis und Trank aus und bietet für die mehr als 500 BesucherInnen die ideale Möglichkeit der Konversation, des Meinungsaustausches und des Knüpfens von neuen Kontakten.

LAJUNA 2014 im Auer-Welsbach-Park

Im Rahmen der „Nacht der Wiener Jugendarbeit“ beiteiligte sich KUS-Netzwerk im September an einer Kooperationsveranstaltung mit anderen Jugendvereinen aus dem 15. Bezirk. Neben anderen Jugendlichen traten auch Bands des KUS-Soundprojects auf. Es wurde ein vielfältiges, buntes und interessantes Programm geboten, das an die 300 BesucherInnen anlockte.



„we.do.it 2014“:
Mit dem Titel „Flower Metal“
gewinnt das Projekt einer Klasse
der Berufsschule für Maschinen-,
Fertigungstechnik und Elektronik.



Sommerfest 2014

KUS-Soundproject bei der LAJUNA
2014 im Auer-Welsbach-Park



Schuldemokratie & Schulpartnerschaft



Langjährige Tradition hat das SchülervorteilerInnen-Seminar zu Schulbeginn.

Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von LehrerInnen, Erziehungsberechtigten und SchülerInnen bezeichnet. Die Regeln, in welcher Form die SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigten in der Schulgemeinschaft Entscheidungen treffen und über Angelegenheiten der Schulgemeinschaft beraten, sind im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) sowie im Schulorganisationsgesetz (SchOG) gesetzlich geregelt.

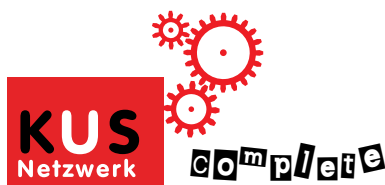
Flip-Chart-Ergebnisse vom SV-Seminar 2014

KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener BerufsschülerInnen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären. KUS-Netzwerk veranstaltet aus diesem Grund Tages- und Wochenendseminare für SchülervorteilerInnen und unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen, die das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft verbessern und zur politischen Bildung beitragen.

Langjährige Tradition hat in diesem Zusammenhang das SchülervorteilerInnen-Seminar zu Schulbeginn. Nach dem

Vorstellen der KUS-Aktivitäten und dem Aufzeigen der Unterstützungsmöglichkeiten für die SchülerInnenvertretung seitens des KUS wird vertiefend auf die Rechte und Pflichten der SchülerInnenvertretung eingegangen. Inhalte sind dabei zum Beispiel der Wahlmodus bei der SchülerInnenvertretungswahl, das Mitspracherecht an der Schule und die Aufgaben und Möglichkeiten des Schulgemeinschaftsausschusses. Als Abschluss des theoretischen Inputs werden die positiven und negativen Erfahrungen an der Schule abgefragt, welche die Grundlage für den praktischen Teil am Nachmittag bilden, an dem in Kleingruppen anhand der eingebrachten Anliegen ein Veränderungsprojekt entworfen und vor der gesamten Gruppe präsentiert wird. An jedem Seminartag sind auch VertreterInnen der Gewerkschaft bzw. der AK-Wien eingeladen und informieren über Lehrlings- und Jugendschutz.





Complete, den Lehrabschluss meistern...

(Zahlen, Daten, Fakten S. 33)

Das sagen die TeilnehmerInnen:

Natalija D. - Medienfachfrau/Medientechnik: „Seitdem ich 15 war, war es mein Traum Mediendesignerin zu werden. Als ich meinen ersten Lehrabschluss im ipcenter gemacht habe, bekam ich eine Auszeichnung und bestand als Medienfachfrau für Marktkommunikation und Werbung. Jedoch wollte ich mich unbedingt als Mediendesignerin/Grafikdesignerin schimpfen können. Somit setzte ich alles in Bewegung für eine zweite Lehrabschlussprüfung.“

Ich bin von Klartext zum Kus geschickt worden, damit ich schnellstmöglich als Kursteilnehmerin aufgenommen werde und noch genug Vorbereitung zur LAP bekomme. Der Kurs war super, die Ausbilder waren sehr freundlich und hatten ebenso genug Praxis, um jemanden wirklich helfen zu können. Man konnte Fragen zur Prüfung stellen und sich ebenfalls über den Prüfungsstoff erkundigen.

Die Prüfung war dank des Kurses für mich einfach. Ohne die Vorbereitung wäre es mir sicherlich schwerer ergangen. Heute habe ich einen Job und designe hobbymäßig nebenbei Printprodukte und CO für Bekannte“.

Hesan K. - KFZ-Technik: „Von einer Freundin von der Arbeiterkammer habe ich die Nummer von „complete“ bekommen mit der Info, dass ich dort einen intensiven Vorbereitungskurs für die LAP besuchen könnte. Gelernt habe ich eigentlich Nachrichtenelektronik, ich wollte aber als Kind immer schon „an Autos herumbasteln“. Vieles habe ich damals noch von meinem Vater gelernt, eine Ausbildung habe ich dann aber nie begonnen, weil ich dann die HTL besucht habe. Heute bereue ich diese Entscheidung. Der Kurs bei den Fachausschüssen gefällt mir sehr gut, die Trainer sind fachlich kompetent, freundlich, man merkt einfach, dass sie aus der Praxis kommen. Meine LAP ist jetzt im März 2015, ungefähr weiß ich, was auf mich zukommen wird - besonders beruhigt mich, dass die Prüfung dort stattfinden wird, wo wir auch den Kurs hatten. So kann ich mir sicher sein, dass mir die Maschinen vertraut sein werden“.

Das Programm „Complete“ wird aus Mitteln des waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) und der Arbeiterkammer Wien gefördert. Ziel von „Complete“ ist es, Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zu unterstützen. Zielgruppen sind Personen, die ihre Berufsausbildung abgebrochen haben, ihre Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben, ihre im Ausland absolvierte Berufsausbildung gleichhalten lassen wollen oder als HilfsarbeiterInnen beschäftigt sind, jedoch Facharbeit ausüben.

In Clearinggesprächen wird abgeklärt, ob eine Berechtigung zum Ablegen einer Lehrabschlussprüfung gegeben ist. Die Programmkoordination steht dabei mit MultiplikatorInnen verschiedener arbeitsmarktpolitischer Organisationen in Kontakt.

Ausgehend vom Clearinggespräch werden die InteressentInnen über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, wie sie sich die benötigten Kenntnisse aneignen können. „Complete“ organisiert bei Bedarf Einzelunterricht bzw. Kurse zur Prüfungsvorbereitung, die von erfahrenen FachlehrerInnen der Wiener Berufsschulen gehalten werden. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen genaue Informationen über den Prüfungsablauf. Die KlientInnen werden an die zuständigen Stellen verwiesen, über Fördermöglichkeiten informiert und bei Amtswegen unterstützt.

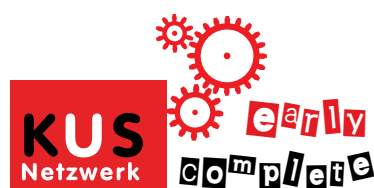
Die über viele Jahre erworbene soziale, pädagogische und fachliche Kompetenz, das Know-how in der Berufsausbildung und die gute Verankerung im System zeigen, dass es sich um ein sehr nachhaltiges Programm handelt, für das vor allem in jenen Bereichen Bedarf ist, wo individuelle Förderung erforderlich ist, die TeilnehmerInnen keine Information über bestehende Kursmaßnahmen haben und/oder solche nicht existieren.

Early Complete - Vorbereitung auf den Lehrabschluss

(Zahlen, Daten, Fakten S. 34)



Im Zuge der Ausbildungsgarantie 2020 startet im Jänner 2014 das Programm „Early Complete“. Zielgruppe sind alle betrieblichen und überbetrieblichen Wiener BerufsschülerInnen und LehrabbrecherInnen innerhalb von 6 Monaten nach Lehrabbruch oder Berufsschulende. Mit Jahresende haben 547 Lehrlinge „Early Complete“ kontaktiert, wovon 462 in der Datenbank erfasst werden. In geeigneten Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die KlientInnen ihre Lehrausbildung erfolgreich fortsetzen bzw. der Weg zu einem positiven Lehrabschluss geebnet wird. Insgesamt werden von den BeraterInnen Maßnahmen (fachliche Lernunterstützung und Vorbereitung auf den Lehrabschluss) für 315 BerufsschülerInnen organisiert, 88 BerufsschülerInnen konnten durch die angebotene Unterstützung den Lehrabschluss positiv ablegen. Das BeraterInnen-Team von „Early Complete“ betreut sämtliche Wiener Berufsschulen und bietet individuelle Beratungen, fachlicher oder persönlicher Natur, an. Auf der Homepage www.lehre-fertig.at können für die 18 wichtigsten Lehrberufe Kompetenzanalysen abgerufen werden. Damit können sich BerufsschülerInnen selbst testen, welchen aktuellen Ausbildungsstand sie haben. Zusätzlich bietet das BeraterInnen-Team zwei Workshops zu den Themen „Selbstbewusst ohne Angst zur Prüfung“ und „Mobbing“ an. „Early Complete“ ist stark vernetzt mit allen wichtigen Beratungseinrichtungen und Informationsstellen für Wiener Lehrlinge und nimmt dadurch eine Drehscheibenfunktion wahr.



Das sagen die TeilnehmerInnen:

Anna Lyn S. - Medienfachfrau Marktkommunikation und Werbung: „Durch einen Lehrer in der Schule bin ich auf das Programm von KUS-Netzwerk namens „Early Complete“ (Mach die Lehre fertig) gestoßen. Ich habe mich gut beraten und sehr gut betreut gefühlt! Mir wurde sogar nach Dienstschluss noch geantwortet.“

Es wurden Maßnahmen wie Einzelunterricht, Gruppenunterricht und persönliches Coaching angeboten und je nach Person individuell getroffen!

Mir persönlich wurde mit dem Vorbereitungskurs enorm geholfen, da ich bzw. meine Lerngruppe alle relevanten und nötigen Inhalte bzw. Lernstoff für die bevorstehende Lehrabschlussprüfung erlernen durften.

Ich würde „Early Complete“ jeder/m empfehlen, der/die Wert darauf legt einen positiven bis ausgezeichneten Lernerfolg bei der so wichtigen Lehrabschlussprüfung zu erzielen!“

Nadine Weber - Finanz- und Rechnungswesenassistentin:

„Ich muss ganz ehrlich sagen, ich bin sehr froh dass ich bei euch im KUS war, ohne eure Hilfe hätte ich es wahrscheinlich nicht geschafft. Vor allem muss ich Frau Korntheuer danken, für ihre Ruhe und gute Erklärung. Sie hat sich für mich immer Zeit genommen und war sehr geduldig wenn ich einmal nicht etwas sofort wusste. Auch Ihre Lernmethoden haben mir sehr geholfen. Ich kann Frau Korntheuer bzw. das gesamte KUS-Team nur weiterempfehlen.“

www.lehre-fertig.at





Das sagen die AbsolventInnen:

Emanuel V. : „Ich bin froh, dass es dieses Programm gibt.“

Schwer für mich war Mathe und Deutsch schriftlich, deshalb würde ich Englisch als erstes Fach empfehlen. Für jeden dem Mathe etwas schwer fällt, kann ich nur empfehlen, dass er oder sie beim ersten Mal nicht aufgibt.“

Leonhard M. : „Als ich 2009 mit meinem ersten Basis-Modul begonnen habe, gab es noch einige Unklarheiten und Schwierigkeiten der Übermittlung mancher Informationen, aber diese Probleme haben sich im Laufe der folgenden Jahre deutlich verbessert. Auch eure Hilfsbereitschaft/Aufklärungsbereitschaft Vorort in der Leitstelle, sowie telefonisch war immer sehr sympathisch und geduldig.“

Viktoria H. : „Ich habe vor etwa 1 ½ Jahren die Berufsreifeprüfung im Rahmen der Lehre mit Matura abgeschlossen. Ich bin sehr froh, dass es dieses Projekt gibt, da meine Versuche die Matura im Oberstufenrealgymnasium zu machen, gescheitert waren. Umso wichtiger finde ich eine kostenlose Ausbildung im 2. Bildungsweg. Ich bin und war mit meinem erlernten Beruf als Chemielabortechnikerin sehr glücklich. Trotzdem habe ich mich entschieden, auf der Fachhochschule zu studieren, um biomedizinische Analytikerin zu werden. Somit habe ich mir einen breiteren Arbeitsbereich geschaffen und kann aus vielen Arbeitsstellen auswählen. Ich möchte die Zeit während der Matura nicht schönreden: es war anstrengend, sich nach der Arbeit auf die Schule zu konzentrieren. Dennoch bin ich froh, soviel gelernt zu haben, um mir einen Herzenswunsch erfüllen zu können, nämlich, mir zu beweisen, dass ich klug genug bin. Allein das war die Mühe wert – ich habe von nun an ein höheres Selbstbewusstsein und weiß, dass ich alles schaffen kann, was ich will!“

Mario M.: „Ich persönlich hätte die Matura wahrscheinlich nicht so bald gemacht, darüber bin ich sehr froh! Obendrein habt ihr auch viel Geduld bewiesen und Flexibilität mit der Einteilung der Kurse. Ich hoffe, dass das weiterhin besteht und auch ausgebaut wird, es kann vielen helfen, die sich in einer Sackgasse sehen.“

Der Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen fungiert in Wien seit 2008 als Trägerorganisation für das Programm „Lehre mit Reifeprüfung“. Das Programm ermöglicht interessierten und motivierten Jugendlichen schon während der Lehrzeit kostenlos und unter Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Die dabei anfallenden Kosten werden zur Gänze durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen getragen.

Kernstück des Wiener Modells sind die Vorbereitungskurse (Deutsch, Englisch, Mathematik, Fachbereich), die sich in drei wesentliche Teilbereiche gliedern: das Basismodul, das Hauptmodul und das Prüfungsmodul. Das Basismodul dient zur Vorbereitung auf das Hauptmodul. Im Basismodul wird der Pflichtschulstoff wiederholt und gesichert. Am Ende erhalten die TeilnehmerInnen ein Feedback zu ihrem Wissensstand und gegebenenfalls wird den TeilnehmerInnen empfohlen, Unterstützungsangebote wie z. B. Tutorien in Anspruch zu nehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Basismodules starten die TeilnehmerInnen mit dem Hauptmodul. In diesem wird der gesamte prüfungsrelevante Stoff innerhalb von drei Semestern vermittelt und gefestigt. Nach dem Hauptmodul folgt das Prüfungsmodul in dem die TeilnehmerInnen Probematuraarbeiten schreiben und die Prüfungsgespräche simulieren. Danach geht es zur jeweiligen Teilprüfung. Wenn alle Fächer nacheinander absolviert werden, dauert die Teilnahme am Programm zirka sechseinhalb Jahre.

Die Unterrichtenden in den Hauptmodulen sind großteils an höheren Schulen oder universitären Einrichtungen tätig und leisten einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Programmablauf, indem sie die Lehrlinge unter Einhaltung der „Allgemeinen didaktischen Grundsätze der Berufsmatura“ bestmöglich auf die Prüfungen vorbereiten.

START Lehre

(Zahlen, Daten, Fakten S. 35)

Gefördert vom AMS Wien wird seit dem Schuljahr 2012/13 in der Siegfried Marcus Berufsschule das Projekt START-Lehre (Vorschuljahr zur Berufsschule) umgesetzt. Es soll Jugendlichen ohne Pflichtschulabschluss bzw. mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf die Chance gegeben werden, eine Basisqualifikation im Bereich KFZ zu erhalten, um sich dadurch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die berufsorientierte Ausbildung soll im Rahmen einer Teilqualifikation nach BAG § 8b/2 in den Berufen Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik erfolgen. Die Berufsausbildungsassistenz wird dabei von Jugend am Werk abgedeckt.

In der Bewerbungsphase werden als Aufnahmekriterien eine Altersbegrenzung von 15 bis 16 Jahren und ein negativer Schulabschluss beziehungsweise ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorausgesetzt. In individuell vereinbarten Informationsgesprächen werden die Jugendlichen auf die Anforderungen der Berufe aufmerksam gemacht und an zwei bis drei Schnuppertagen werden diese auch praktisch erprobt.

In der Phase der Gruppenzusammensetzung stehen soziales Kompetenztraining im Mittelpunkt. Dabei werden Themen wie Pünktlichkeit, Disziplin, Auftreten und die Anpassung an nicht-veränderbare Systeme wie Schule und Betrieb etc. behandelt.

In der Arbeits- bzw. Beobachtungsphase werden die Betriebsverantwortlichen persönlich über das Projekt informiert und es werden unter anderem auch die Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung des Praktikums innerhalb des Betriebes festgelegt.



In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales Kompetenztraining im Mittelpunkt.





Die Schulsozialarbeiterin orientiert sich an einem niederschweligen Beratungskonzept auf freiwilliger Basis mit kritisch parteilicher Haltung für die Jugendlichen.



Schulsozialarbeit BHAS Polgarstraße

(Zahlen, Daten, Fakten S. 42)

Seit November 2011 ist der KUS Träger des Projektes „Schulsozialarbeit“ an der Handelsschule/Handelsakademie Polgarstraße. Von der Schulsozialarbeiterin werden Beratungen für SchülerInnen und Workshops für Klassen angeboten. Alle relevanten VernetzungspartnerInnen an der Schule bilden das „We care for you“-Team.

Der Großteil der SchülerInnen, die das Angebot in Anspruch nehmen, ist nicht mehr schulpflichtig. Unter dieser Prämisse wurde ein niederschwelliges Beratungskonzept auf freiwilliger Basis mit kritisch-parteilicher Haltung für die Jugendlichen gewählt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SchülerInnen und wenn es zeitlich möglich ist auch an die Eltern. Dies wird zunehmend mehr angefragt und in Anspruch genommen.

Die Schulsozialarbeiterin versteht sich einerseits als Schnittstelle zu anderen Institutionen und Personen (Schulärztin, Direktion, außerschulische Einrichtungen), andererseits als niederschwellige, kontinuierliche und flexible Beratung und Begleitung.

Die Arbeitsschwerpunkte 2014 lagen bei Einzelberatungen und den Workshops. In den Einzelberatungen wird immer wieder klar, welche zusätzlichen Belastungen die Jugendlichen mit ihrem SchülerInnenendasein vereinbaren müssen. Das sind z.B. heikle Amtswege, eigene Erkrankungen, kranke Eltern, Kriegstraumata, Wohnsituation, unklare finanzielle Lage u.v.a.m... Nicht nur das macht deutlich, warum es so wichtig ist, Schulsozialarbeit anzubieten.

Verhütungsworkshops

Das Institut für Sexualpädagogik hat die Reihe „Sex we can?!“ (<http://www.sexualpaedagogik.at/sex-we-can/>) entwickelt, die 14-16jährige medienunterstützt sexuelle Aufklärung anbietet. Anhand dieses Animationsfilms, der auf die Lebenswelt der Jugendlichen ausgerichtet ist, erarbeitet sich die Klasse das Thema. Dank der Stopp-Taste sind willkommene Zwischenfragen jederzeit möglich und werden auch gestellt. Jugendliche sind durch die permanente Verfügbarkeit von Medien sehr überschwemmt von Informationen und stellen dann oft im Rahmen dieser Workshops fest, dass ihr Basiswissen doch nicht so lückenlos und fundiert ist. Von der Möglichkeit, einer außenstehenden, erwachsenen Person Fragen zu stellen, machen sowohl Burschen als auch Mädchen gerne Gebrauch.

Suchtpräventionsworkshops

Gemeinsam mit Kollegen Mag. (FH) Martin Dworak konnten im vergangenen Schuljahr zwei vom KUS-Netzwerk finanzierte Workshops zum Thema Rausch- und Risikobalance (Suchtprävention) nach dem Risflecting®-Ansatz durchgeführt werden. Bei diesem speziellen Zugang zur Suchtvorbeugung geht es darum, das Thema über die Genussfähigkeit zu erarbeiten und Zusammenhänge zwischen Genuss und Sucht zu diskutieren. Neben theoretischem Input zur Entstehung von Sucht, praktischen Übungen (Kulturtechniken wie look@your friends) und Bewegungseinheiten stellt die Verkostung des „Rauschmittels“ mithilfe des Zotter-Genusssets den Höhepunkt dar.

LOL, Leben ohne Leidensdruck

2014 konnte bei LOL ein steigender Bedarf an psychotherapeutischer Begleitung bemerkt werden. Insgesamt nahmen **24 SchülerInnen** das psychotherapeutische Angebot wahr. Die therapeutische Einzelbegleitung dauert rund 20 Stunden, wobei in Krisenfällen eine Verlängerung möglich ist.

Die Themen konzentrierten sich vor allem rund um Persönlichkeitsentwicklung, die Bewältigung von emotionalen Krisen sowie Zukunfts- und Beziehungsgestaltung. Ca. 60% der Teilnehmerinnen waren weiblich und etwa 50% hatten Migrationshintergrund. Es wurde auch wieder eine Jahresgruppe für männliche Schüler angeboten, bei der die Bewältigung von Aggressionen im Vordergrund stand.

Neben psychotherapeutischer Begleitung bietet LOL auch Erstberatung rund um das Thema Psychotherapie und vermittelt Therapieplätze außerhalb des Projektes (Dialog, „sowhat“, PSD).

Die Bekanntheit des Projekts wuchs beachtlich weiter und mit der Verleihung des 2. Preises im Bereich „Seelische Gesundheit“ des Wiener Gesundheitspreises 2014, erlebte LOL einen großen Erfolg und wichtige Anerkennung. Auch von den TeilnehmerInnen und ihren ZuweiserInnen gab es viele positive Berichte z.B. dass die Therapie positive Effekte auf das Verhalten am Arbeitsplatz hatte und die AusbilderInnen Lernfortschritte und neue Motivation feststellten.

Das sagen die...

...ZuweiserInnen:

„Ich bin sehr dankbar, dass es LOL für die Lehrlinge gibt, die sich Psychotherapiekosten nicht leisten können. LOL stopft eine große Versorgungslücke an GKK-Plätzen. Ich habe das Handeln der Therapeutinnen stets als sehr professionell und engagiert erlebt.“

„Für mich bedeutet LOL eine wesentliche Erleichterung in der Beratungstätigkeit. Man kann sofort reagieren und ich habe Sie jederzeit erreicht. Vielen Dank!“

...die KlientInnen :

„Es war eine gute Entscheidung in die Therapie zu gehen.“

„Ich komme gerne, weil ich hier über meine Probleme reden kann.“

„Ich habe in der Therapie gelernt, mit meinen Gefühlen besser umzugehen.“

„Ich merke, dass mir die Therapie gut tut.“

Sozialpädagogik & Sozialarbeit

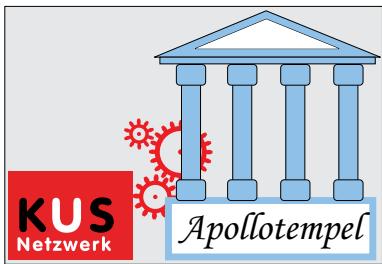
(Zahlen, Daten, Fakten S. 38)

Die sozialpädagogischen Einrichtungen des KUS verstehen sich grundsätzlich als niederschwellig. Dies bedeutet, dass sie für Lehrlinge möglichst uneingeschränkt während des gesamten Schultages und ohne bürokratische Hürden erreichbar sind. Die fünf Kommunikationszentren haben neben den Beratungs- und Informationsangeboten auch freizeitpädagogische Schwerpunkte. Die sozialpädagogischen Einrichtungen an den Einzelschulen legen ihren Fokus auf die Bereiche Beratung und Information. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass in den Kommunikationszentren ein multiprofessionelles Betreuungsteam während des gesamten Schultages präsent ist, an den Einzelschulen ein/e SozialarbeiterIn vor allem während der Zeiten in und um die Vormittags- und Mittagspausen anwesend ist.

In den Kommunikationszentren finden die Lehrlinge einen Raum vor, in dem sie sich entspannen können. Die Räume sind so gestaltet, dass sie den Jugendlichen eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontakterfahrungen ermöglichen. Dabei gehen die BetreuerInnen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen ein. Die Qualität des Raumes ist durch Integration und Konfliktmanagement bestimmt.

Eine wesentliche Rolle der SozialarbeiterInnen ist, sich aktiv als GesprächspartnerInnen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. In allen Einrichtungen gibt es freien Internetzugang und es liegen Informationsmaterialien zu Themen wie Wohnungssuche, Arbeitsrecht, Freizeitgestaltung, Verschuldung, Verhütung u. v. m. auf.

Beratungen sind vertraulich, kostenlos, freiwillig und auf Wunsch der KlientInnen anonym. Das Beratungsangebot orientiert sich an den zeitlichen Ressourcen der KlientInnen und der/die SozialarbeiterIn hält sich zur Verfügung, das heißt, es gibt keine „Sprechstunden“. Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen das Beratungskonzept. Beratungen finden als klärende Gespräche, konkrete Einzelfallhilfe, dem Weiterleiten zu geeigneten Einrichtungen oder in der Arbeit mit Gruppen statt.



Schwerpunktaktionen

(Zahlen, Daten, Fakten S. 41)

Aidsprävention & Sexualpädagogik

Lehrlingsinsel, Lehrlingszentrum, kus4you, Apollotempel, Freeway 5

Das Thema Aidsprävention stellt seit Jahren einen Schwerpunkt der Arbeit der SozialarbeiterInnen in den KUS-Einrichtungen dar. In diesem Zusammenhang werden auch in manchen Einrichtungen Aktionstage durchgeführt. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass sich ein Quiz bzw. ein Fragebogen bestens eignet, sich diesem Thema anzunähern und den Jugendlichen die Scheu zu nehmen, über dieses Thema zu sprechen. Begleitend zum Quiz liegen Infomaterialien zum Thema HIV/Aids und sexuell übertragbare Krankheiten sowie Gratiskondome auf. Anhand des Fragebogens werden verschiedenste Fragen zum Thema Aids und Verhütung gestellt, die Antworten danach ausgewertet und mit den Jugendlichen besprochen, um Fehlinformationen und gängige Mythen zum Thema HIV/Aids auszuräumen. Als „Belohnung“ für das Mitmachen wird ein „Sackerl voll Gummi“ mit Gummibärli und Kondomen überreicht.

Als KooperationspartnerInnen fungieren die Jugendinfo Wien, die Aids Hilfe Wien sowie die deutsche Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.



BerufsschülerInnen in einem Kommunikationszentrum beim Ausfüllen des „Aids-Quiz“



Stadt Wien

Arbeitsrecht, Konsumentenschutz & Wohnen

Lehrlingsinsel, 4you, Apollotempel, Freeway 5

In den KUS-Einrichtungen werden Workshops und Vorträge zu den Themen Arbeitsrecht, Konsumentenschutz und Wohnen organisiert. Als KooperationspartnerInnen fungieren dabei der Konsumentenschutzverband, die AK-Wien, die Gebietsbetreuung und die Fachgewerkschaft PROGE. Wesentliche Themen beim Konsumentenschutz sind Roaminggebühren im Urlaub, Lebensversicherungen, Rücktrittsrecht von Vertragsunterzeichnung, Umtauschrecht sowie Bestimmungen für Piercings und Tattoos bei Minderjährigen. In der Workshopreihe „Check Up Lehre“ geht es um die Angebote der Arbeiterkammer Wien. Es wird über Rechte und Pflichten in der Arbeit, den Lehrvertrag, die Lehrabschlussprüfung, die Lehre mit Matura und Themen, wie Arbeitszeit und Urlaub informiert. Beim Thema Wohnen gibt eine Kollegin von der Gebietsbetreuung über Rechte und Pflichten des (Ver-) Mieters, Wohnungssuche, Mietvertrag etc. Auskunft.



Spielspaß in der Pause



Informationswoche zum Thema
Arbeitsrecht mit ExpertInnen der
AK Wien

Check-it Suchtpräventions-WS, Spielsuchtpräventions-WS

Lehrlingsinsel, Apollotempel

Ziele des Workshops sind die primäre und sekundäre Suchtprävention, die Information über die Entstehung von Süchten, das Kennenlernen der Einrichtung „Check-it“ als Anlaufstelle und deren Aufgabenbereiche, die Harm-Risk-Reduction. Weiters wird durch die Workshops das Kom-

munikationszentrum in seiner Rolle als Anlaufstelle gestärkt, die Vernetzung mit den BeratungslehrerInnen vorangetrieben und den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, zum Thema Sucht Fragen zu stellen.

Auf Anregung eines Beratungslehrers wurde in der Lehrlingsinsel ein Spielsuchtpräventions-Workshop organisiert. Als Kooperationspartner konnte dafür die Spielsuchthilfe Wien gewonnen werden. Im Workshop erfolgte eine theoretische Einführung zum Thema, es wurde ein Kurzfilm präsentiert und Diskussionsrunden durchgeführt. Weiters wurden Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins der TeilnehmerInnen durchgeführt und gemeinsam zum Thema Spielsucht reflektiert.

Verschiedene Turniere werden von
den Zentren veranstaltet, wie zum
Beispiel ein Tischfußballturnier

Sport: Turniere und Workshops

Lehrlingsinsel, Lehrlingszentrum, Freeway 5

Spielgeräte wie Billard, Tischtennis, Dart oder Tischfußball gehören zur Standardausstattung der Kommunikationszen-

tren. Sie werden gerne von den Jugendlichen angenommen und fördern die Kommunikation und bieten Spaß und sportliche Betätigung in den Pausenzeiten. Als Highlights werden immer wieder Tischfußball- und Tischtennisturniere angeboten und es stehen auch Workshops für Jonglieren, Yoga, Taiji / Yiquan und ein Wildwasserkurs am Programm.



Feste & Partys

Lehrlingsinsel, Lehrlingszentrum, kus4you, Apollotempel, Freeway 5

In allen Kommunikationszentren finden immer wieder Veranstaltungen statt, so z. B. eine Sommer-Eis-Party, ein Cocktailfest, eine Faschingsaktion, eine Weihnachtsaktion oder ein veganes Buffet. Ziele dabei sind, den BerufsschülerInnen ein Highlight im alltäglichen Zentrumsbetrieb zu bieten, die Kommunikation zu fördern und ein kleines Dankeschön für das harmonische Miteinander zu vermitteln.

Sonstige Aktionen

Lehrlingszentrum, Apollotempel, Freeway 5, 4you, Ottakring

In einer fortlaufenden Aktion werden in der Berufsschule Apologasse beim Kunstprojekt „Art in Progress“ in drei- bis vierstündigen Workshops einzelne Wände der Schule stückweise mit Mosaiken figural und ornamental gestaltet sowie ein Graffitiworkshop angeboten.

In Kooperation mit „Sprungbrett“ wird im Freeway 5 eine Mädels Lounge organisiert und das 4 you-Team setzt eine Schwerpunktaktion am Tag der Sprachen.

In der Betreuungseinrichtung in Ottakring findet der „Gender Swap“ statt, bei dem sich Frauen in Männer verwandeln und Männer in Frauen. Dabei geht es um kritisch-theoretische und lebensnah-praktische Auseinandersetzung mit „Gender und Diversity“. Durch Analyse von historischem und gegenwärtigem Bildmaterial, durch Beobachtung der Geschlechter im öffentlichen Raum und Übungen für eigene Körpererfahrungen und Rollenspiele wird das Bewusstsein für die eigene Selbstdarstellung und Inszenierung geschult.

Bei „Don't BE afraid of ART“ werden verschiedene Körperübungen und Rollenspiele durchgeführt, um das Erkennen eigener und fremder Emotionen und Verhaltensweisen zu schulen. Dabei werden Mimik, Gestik und Pantomime bewußter wahrgenommen, trainiert und durch Spiel und Spaß werden Hemmungen abgebaut und die Lust am Ausprobieren und Experimentieren gefördert.



Beim Kunstprojekt „Art in Progress“ werden die Wände im Stiegenhaus der Berufsschule Apologasse stückweise mit Mosaiken figural und ornamental gestaltet.



Eis-Party im Freeway 5



Bibliotheken

(Zahlen, Daten, Fakten S. 43)

KUS-Netzwerk organisiert im Auftrag der Stadt Wien an den Wiener Berufsschulen drei Bibliotheken, eine davon in Kooperation mit dem „Campus Längenfeld“ im dritten Zentralberufsschulgebäude. Während in der Bibliothek im 5. ZBG freie MitarbeiterInnen vor allem in den Mittagspausen die Einrichtung betreuen, ist in der Bibliothek in der Mollardgasse eine Mitarbeiterin ganztägig beschäftigt.

Die Bibliothek in der Mollardgasse ist mit ihren 7.357 Medien vor allem eine Präsenzbibliothek. Vor allem Internet, Zeitungen, Videofilme und der Kopierer werden sehr gerne genutzt. Fixes Angebot ist das Rätselquiz für Schulklassen. Die Bewertung von Information durch die BerufsschülerInnen sowie das eigene Formulieren von Inhalten und das Abstrahieren von Gedanken stehen dabei im Mittelpunkt. Das Bibliotheksquiz ist ein bewährtes Werkzeug, um SchülerInnen, die nicht so gerne lesen, Literatur schmackhaft zu machen und Verständnis für das Nachschlagen und Suchen von Information so wie den Respekt vor geistigem Eigentum näher zu bringen. Verständnis für Literatur kann über Lyrik erzeugt werden, weil hier die Nähe zur „SMS“- bzw. „Chat“-Sprache erlebt wird.

In der Bibliothek findet auch regelmäßig Lernbetreuung statt. Entweder in Form von Selbstlernzeit-Einheiten zu je 3 Stunden (Projekt „Complete“), Englischnachhilfe zu je 2 Stunden oder DAF-Einzelbetreuungen zu je 2 - 3 Stunden. In Kooperation mit dem Schulversuch „Freies Lernen“ der Berufsschule für Informationstechnik nutzen Klassen die Bibliothek selbständig für Recherchen und zur Vorbereitung von Präsentationen. Auch TeilnehmerInnen des Programms „Berufsmatura Wien“ nützen die Bibliothek und der Ankauf von Medien orientiert sich auch an dieser BenutzerInnengruppe.

Vor allem Internet, Zeitungen, Videofilme und der Kopierer werden sehr gerne genutzt.

Im September wird von der Bibliothekarin die Ausstellung „die EU und Du“ organisiert, die von 12 Schulklassen aber auch Einzelpersonen mit großem Interesse besucht wird.



Qualitätssicherung

Als anerkannter Bildungsträger des waff, der AK Wien und des AMS Wien ist Qualitätsmanagement in allen Bereichen von KUS-Netzwerk selbstverständlich. Alle eingesetzten Lehr- und Betreuungspersonen verfügen über eine fachliche und pädagogische Ausbildung sowie besondere Eignung für die Zielgruppe der Wiener BerufsschülerInnen. Für alle TrainerInnen gelten die allgemeinen didaktischen Grundsätze (siehe Homepage). Regelmäßige Fachgespräche und -konferenzen, Teamsitzungen und Fortbildungen sowie TeilnehmerInnen-Feedback und Berichtswesen tragen zur Qualitätssicherung bei.



Die pädagogische Fachaufsicht wird von der Geschäftsführerin bzw. von den zuständigen ReferentInnen wahrgenommen. Beim Programm Berufsmatura Wien übernimmt dies seit Herbst 2013 eine eigens dafür angestellte Mitarbeiterin, die mit der Fachaufsicht und der Qualitätssicherung beauftragt ist. Auch für den Gesamtverein wurde 2013 personell aufgestockt und eine Vollzeitkraft mit den Agenden Qualitätssicherung, Finanzen und Controlling angestellt.

KUS-Netzwerk wurde im Dezember 2012 für drei Jahre mit dem „Wien-Cert“ ausgezeichnet und erhielt von möglichen 24 Punkten die Höchstpunktezahl. Das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) führt in Zusammenarbeit mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) seit 2011 dieses Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen („wien-cert“) durch.

Supervision & Fortbildung

Die MitarbeiterInnen in den sozialpädagogischen Einrichtungen nehmen Supervision im Ausmaß von durchschnittlich 10 Einheiten und das Leitungspersonal 10 Coachingstunden im Schuljahr in Anspruch.

Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen.



Vernetzung & Kooperationen

Die Aktivitäten von KUS-Netzwerk sind an die Aufgaben des Schulgemeindereferates des Stadtschulrates für Wien geknüpft. KUS-Netzwerk arbeitet eng mit den Wiener Berufsschulen zusammen. Der KUS führt die einzelnen Schulkonten, rechnet diese ab und bietet durch die Beauftragung einer Steuerberatungskanzlei kompetente Rechtsberatung in steuerlichen Fragen an. Der KUS schließt Verträge für die Wiener Berufsschulen mit SchulbuffetbetreiberInnen, GetränkeautomatenaufstellerInnen oder z. B. WerbevitrinenanbieterInnen ab und stellt an vielen Schulen Münzkopierer für die SchülerInnen auf. Weiters werden schulische Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel Schulbälle, Schulsikurse oder Sprachreisen, und auch ein Kleinbus steht den Schulen zur Verfügung. Die Geschäftsführung nimmt an der regelmäßig von der MA 13 und dem Jugendstadtrat einberufenen Jugendplattform teil, bei der die Einrichtungen und Organisationen der Wiener Jugendarbeit eingeladen sind.

Mit folgenden Behörden, Einrichtungen, Organisationen und Stellen gibt es einen intensiven Kontakt bzw. fachlichen Austausch und Kooperationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- + Aidshilfe Wien
 - + Arbeiterkammer Wien
 - + Arbeitsmarktservice Wien, AMS Jugendliche
 - + Arena Wien
 - + AZW
 - + Berufsbildende höhere Schulen
 - + Berufsförderungsinstitut
 - + Berufsinformationszentrum
 - + Berufsschulen
 - + BOJA
 - + Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (D)
 - + Büro für Kulturvermittlung
 - + Büro des Kulturstadtrates
 - + Bundesministerien
 - für Bildung und Frauen
 - für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
 - für Familien und Jugend
 - für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
 - + Checkit!
 - + City & Life
 - + Dialog
 - + Lehrbetriebe
 - + ESF - Europäischer Sozialfonds
 - + FH Campus Wien
 - + Gebietsbetreuung
 - + Innungen
 - + Jugendcoaching
 - + Jugendinfo Wien
 - + Juvivo
 - + Koordinationsstelle Jugend, Bildung, Beschäftigung
 - + Kulturkontakt Austria
 - + Lehrlingscoaching
 - + Lehrlingsmanagement d. Stadt Wien
 - + Magistratsabteilungen der Stadt Wien
 - MA7 Kultur
 - MA 11 Amt f. Jugend u. Familie
 - MA 13 Bildung und außerschulische Jugendarbeit
 - MA 17 Integration u. Diversität
 - MA 51 Sportamt
 - MA 53 PID
 - MA 56 Wiener Schulen
 - + Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichische Gewerkschaftsjugend und Fachgewerkschaften
 - + Pädagogische Hochschule
 - + Polizei (Präventionsteam)
 - + PSD
 - + Schuldnerberatung Wien
 - + Schulpsychologie und Bildungsberatung
 - + „sowhat“
 - + Spielsuchthilfe Wien
 - + Sprungbrett
 - + Stadtschulrat für Wien
 - + Theater Drachengasse
 - + Verein Basiskultur
 - + Verein Wiener Jugendzentren
 - + Vereine der Wiener Jugendarbeit
 - + Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
 - + Wiener Berufsschulen
 - + Wiener Bildungsserver
 - + Wr. Gemeindebezirke / Bezirksvorstehungen
 - + Wiener Schulsozialarbeit
 - + Wiener Volkshochschulen GmbH
 - + Verein WienXtra (IFP, Internationales, Jugendinfo, Medienzentrum)
 - + WIFI
 - + Wirtschaftskammer Wien
 - + ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)
- u. a. m.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von KUS-Netzwerk wird im Wesentlichen von der Geschäftsführerin und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen. Neben dem Erstellen von Postern, Flyern und KUS-Publikationen, der öffentlichkeitswirksamen Vernetzungstätigkeit und der Pressearbeit wird auf den Webauftritt von KUS-Netzwerk besonderer Wert gelegt. Folgende Websites unter Nutzung von CMS werden vom KUS herausgegeben:

- www.kusonline.at
- www.lehre-fertig.at
- www.miteinanderinwien.at

Im März feiert der KUS sein 60-jähriges Bestehen und zu diesem Anlass wird eine Festschrift aufgelegt, die bei der Jubiläumsfeier präsentiert wird.

www.kusonline.at:
Webstatistik 2014



Zahlen, Daten, Fakten

Sportbewerbe & Trainings

Es nehmen **453** Jugendliche an den Sportbewerben des KUS teil, davon sind 23% Mädchen und 77% Burschen. Das jährliche Highlight für die Jugendlichen ist nach wie vor unsere Feldfußballmeisterschaft mit 256 Teilnehmern.



Sportbewerbe 2014				
Datum	Bewerb	TN	TNm	TNw
06.06.2014	Bundessommerspiele	16	10	6
12.05.2014	Beach Volleyball	16	0	16
26.02.2014	Volleyball	52	32	20
14.05.2014	Frühlingslauf	49	41	8
10.06.2014	Fußball	256	256	0
30.04.2014	Mountainbike	9	9	0
06.11.2014	Mädchenfußball	52	0	52
12.12.2014	Tischfußballturnier	3	3	0
Gesamt		453	351	102

Es nehmen **146** Jugendliche regelmäßig an den Trainings des KUS teil, davon sind 36% Mädchen und 64% Burschen. Bei den Trainingsangeboten sind Fußball mit 33 und Tischtennis mit 24 regelmäßigen TeilnehmerInnen am beliebtesten.

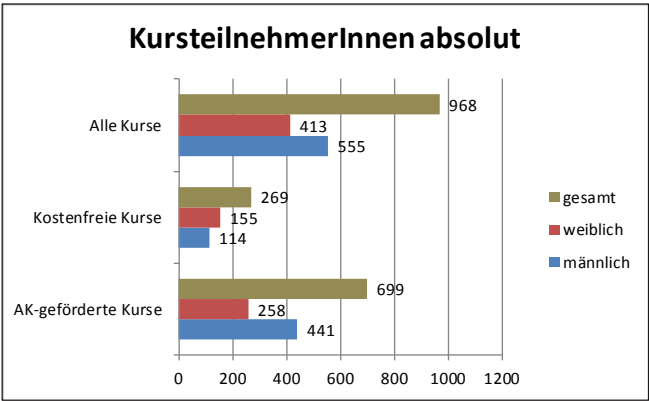


Sporttrainings 2014			
Training	TN	TNm	TNw
Volleyball	15	7	8
Mountainbike	6	6	0
Tischtennis	24	22	2
Ball und Trendsportarten	9	5	4
Sportclub Apollogasse	9	6	3
Sportclub Scheydgasse	18	14	4
Schwimmen	9	6	3
Taekwondo	4	2	2
Fußball	33	24	9
Leichtathletik	3	2	1
Zumba	7	0	7
Yoga	9	0	9
Gesamt	146	94	52

Kurse

Im Jahr 2014 werden von KUS-Netzwerk **79** Kurse organisiert. Davon sind 17 Kurse kostenfrei und 62 kostenpflichtig. Für die kostenpflichtigen Kurse wird im Vorfeld die Unterstützung der AK Wien eingeholt, dass der Kurs gefördert wird und der AK-Bildungsgutschein eingelöst werden kann, der die Kosten für die TeilnehmerInnen deckt.

Es nehmen insgesamt **968** Lehrlinge das Kursangebot wahr, davon sind 555 männlich und 413 weiblich.



Kostenfreie Kurse Sommersemester/Wintersemester 2014					
Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Einzelbetreuung	Carola Wala	22.01. - 31.01.2014	11	8	3
English is fun	Carola Wala	31.10.2013 - 29.01.2014	6	0	6
Go-Kart Wartung	Daniel Meitz	08.10.2013 - 03.06.2014	6	6	0
Farbe erleben 1,2,3	Dieter Kederst	21.01.2014 - 10.04.2014	27	6	21
Stuckmarmor	Wladimir Reiswich	25.11.2013 - 14.03.2014	7	3	4
Keramikkurs	Marija Satovich	10.02. - 06.05.2014	6	0	6
Legasthenie	Christina Partsch	07.01.2014 - 26.06.2014	27	17	10
Rechtsberatung	Karin Kleibl	17.01.-13.06.2014	15	6	9
Theaterprojekt	Ingrid Schwarz	12.11.2013 - 03.06.2014	17	7	10
Theaterworkshop	Markus Reisinger	23.05 - 05.06.2014	16	4	12
DaF Bibliothek 6	Carola Wala	04.09. - 19.12.2014	6	4	2
English is fun	Carola Wala	04.09. - 19.12.2014	10	3	7
Erste Hilfe Kurs	Stefan Spadt	18.11. - 25.11.2014	16	8	8
Theaterworkshop	Markus Reisinger	05.09. - 23.10.2014	16	4	12
Farbe erleben	Dieter Kederst	19.11. - 21.11.2013	20	7	13
Legasthienietraining					
Lerncoaching	Christina Partsch	04.09. - 18.12.2014	13	7	6
Rechtsberatung	Karin Kleibl	01.09. - 31.12.2014	45	25	20
Gesamt			264	115	149



WIEN

Kostenpflichtige Kurse Sommersemester/Wintersemester 2014
mit AK-Förderung

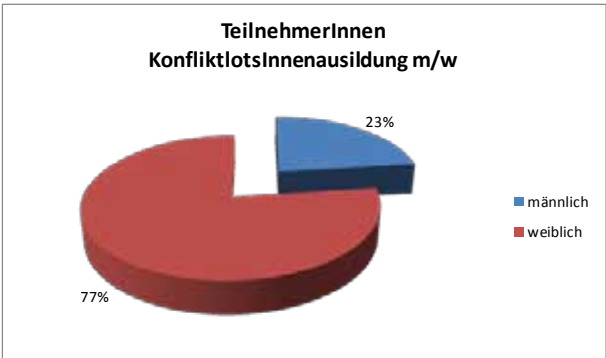
Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Basisbildung					
Englisch BFI	Walter Schuh	23.04.2014 - 30.05.2014	16	8	8
Basisbildung					
Englisch BFI	Walter Schuh	22.04.2014 - 22.05.2014	16	8	8
Lerncoaching	Tina Partsch	05.05.2014 - 28.06.2014	5	2	3
Mathematik					
Basiskurs GG ZOBA	Ulrich Koskarti	11.02.2014 - 29.04.2014	13	8	5
Mathematik					
Basiskurs BK					
ibis acam	Ulrich Koskarti	21.02.2014 - 31.10.2014	15	8	7
Mathematik					
Basiskurs Maler					
Weidinger&Partner	Ulrich Koskarti	25.02.2014 - 13.05.2014	11	9	2
Mathematik Basiskurs					
Tab/Kosm ibis acam	Ulrich Koskarti	26.02.2014 - 15.10.2014	10	5	5
Mathematik Basiskurs					
KFZ JAW	Ulrich Koskarti	27.02.2013 - 12.06.2014	18	11	7
Mathematik Basiskurs					
Kleiderf. Ibis acam	Ulrich Koskarti	05.03.2014 - 21.05.2014	10	2	8
Mathematik Basiskurs					
Tischler					
Weidinger&Partner	Ulrich Koskarti	10.03.2014 - 20.09.2014	13	7	6
Schnitzkurs	Florian Quintus	15.01. - 20.02.2014	9	4	5
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	07.01 - 31.01.2014	13	13	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	07.01. - 31.01.2014	11	10	1
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	17.02 - 14.03.2014	5	5	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	29.04 - 13.05.2014	6	6	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	13.12.2013 - 14.02.2014	8	7	1
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	13.12.2013 - 14.02.2014	8	8	0
DaF 2.ZBG	Franz Huber	19.09.2013 - 24.06.2014	19	12	7
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	18.12.2013 - 13.06.2014	13	5	8
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	18.12.2013 - 13.06.2014	12	6	6
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	12.12.2013 - 28.02.2014	15	3	12
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	11.12.2013 - 28.01.2014	9	4	5
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	14.12.2013 - 12.03.2014	8	2	6
Qual.management	Reichel Christoph	03.10.2013 - 28.05.2014	18	14	4
Qual.management	Michaela Hoke	02.10.2013 - 27.05.2014	26	14	12
Elektronik-Komm.	Belfanti, Konrad	09.12 2013 - 28.01.2014	19	16	3
Elektronik-Komm.	Belfanti, Konrad	09.12 2013 - 28.01.2014	7	7	0
IT - Netzwerktechnik	Riegler Arnold				
	Riegler Daniela	21.01.2014	18	14	4
DaF	Franz Huber	09.09. - 23.12.2014	6	4	2
DaF	Franz Huber	09.09. - 23.12.2014	13	8	5
DaF	Pichelmayer	09.09. - 23.12.2014	11	11	0
DaF	Pichelmaye	09.09. - 23.12.2014	8	8	0
Lerncoaching D/M	Tina Partsch	03.11 - 19.12.2014	12	7	5
Lerncoaching D/M	Tina Partsch	02.10. - 19.12.2014	8	3	5
Business English	Walter Schuh	13.10. - 16.11.2014	10	4	6
Business English	Walter Schuh	15.10. - 19.11.2013	14	2	12
Business English	Michaela Fricke	11.10. - 22.11.2012	13	0	13
Basis Englisch	Mark Basafa	03.11. - 04.12.2014	8	3	5
Basis Englisch	Mark Basafa	03.11. - 04.12.2014	8	8	0
Basis Englisch	Mark Basafa	17.11. - 20.01.2015	10	0	10

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Mathematik Basis Tischler W&P	Ulrich Koskarti	11.09 - 18.12.2014	18	15	3
Mathematik Basis Tischler W&P	Ulrich Koskarti	11.9. - 06.11.2014	16	12	4
Mathematik Basis Maler W&P IBA	Ulrich Koskarti	24.09. - 12.11.2014	14	12	2
Mathematik Basis Tischler W&PÜBA	Ulrich Koskarti	07.11.2014 - 09.01.2015	17	12	5
Mathematik Basis JAW ZOBA Bäcker	Ulrich Koskarti	12.11.2014 - 14.01.2015	15	6	9
Mathematik Basis Kleiderm. IBA ib ac	Ulrich Koskarti	10.12.2014 - 06.02.2015	9	0	9
Mathematik Basis Metall Tischler ÜBA	Stephan Hülber	03.10. - 14.11.2014	18	17	1
Praxiskurs Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	01.10. - 19.12.2014	8	3	5
Autogen-Schweißen	Wernher Groiss	09.10. - 23.10.2014	9	9	0
Autogen-Schweißen	Wernher Groiss	19.11. - 03.12.2014	10	10	0
Praxiskurs Bauspengler	Josef Wittich	31.10. - 28.11.2014	9	9	0
Praxiskurs Tischler	Gerhard Mößbacher	10.12. - 10.12.2014	4	3	1
Schweißen MAG	Michael Schefcik	02.10. - 27.11.2014	5	5	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	17.10. - 28.11.2014	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	17.10. - 28.11.2014	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	17.10. - 28.11.2014	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	05.12.2014 - 23.01.2015	4	4	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	05.12.2014 - 23.01.2015	2	1	1
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	05.12.2014 - 23.01.2015	7	6	1
Qual.management	Reichel Christoph	15.10.2014 - 17.06.2015	9	4	5
Qual.management	Michaela Hoke	06.10.2014 - 18.06.2015	24	8	16
Hafner Fliesenleger	Karl Ecker	01.09. - 05.09.2014	5	5	0
gesamt			699	441	258



KonfliktlotsInnenausbildung

TeilnehmerInnen KonfliktlotsInnenausbildung				
	Zeit	TN	TNm	TNw
Turnus 1	30.10.2014 - 04.12.2014	13	3	10



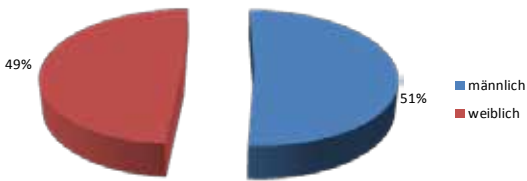
BerufsschülerInnen nutzen die
kostenlose Möglichkeit zur
KonfliktlotsInnenausbildung

Berufsmatura Wien

TeilnehmerInnen Berufsmatura Wien Stand 15. November 2014

	TN	TNm	TNw
1. Vorbereitungsjahr	686	335	351
2. Vorbereitungsjahr	468	247	221
3. Vorbereitungsjahr	264	145	119
4. Vorbereitungsjahr	222	110	112
5. Vorbereitungsjahr oder darüber	158	83	75
Gesamt	1798	920	878

1.798 TN Berufsmatura Wien m / w



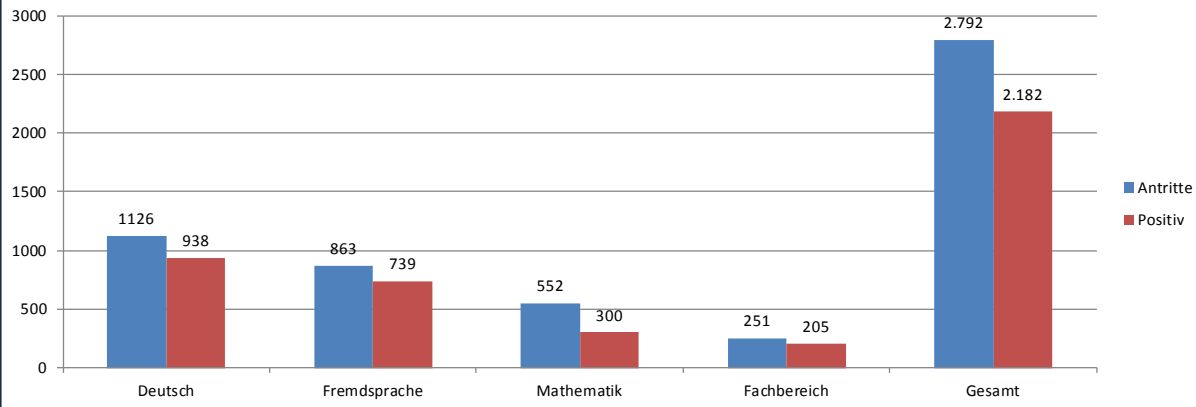
Insgesamt sind mit Stichtag 15. November **1.798** TeilnehmerInnen im Programm eingeschrieben. Davon sind **1.429** zu mindestens einer Teilprüfung angetreten.

TeilnehmerInnen, die zu einer Teilprüfung angetreten sind

	Antritte	davon positiv
Deutsch	1126	83,30%
Fremdsprache	863	85,63%
Mathematik	552	54,35%
Fachbereich	251	81,67%
Gesamt	2.792	78,15%

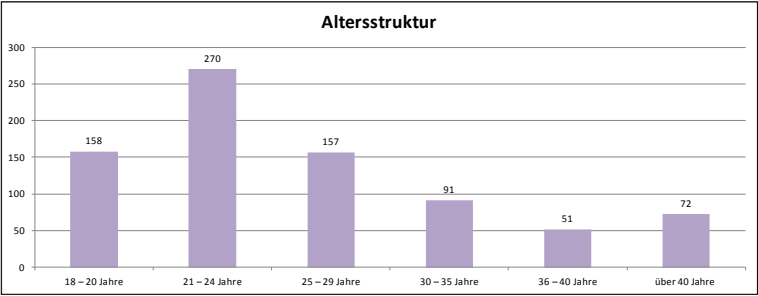
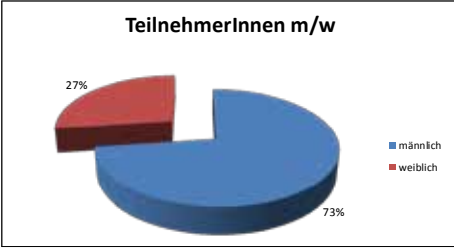
176 Personen haben die Berufsmatura mit allen Teilprüfungen positiv abgeschlossen.

Antritte / positiv



Complete

Es befinden sich im Kalenderjahr 2014 insgesamt **799** Personen in Betreuung durch die Beratungsstelle. Davon sind 73 % männlich und 27 % weiblich.



Altersstruktur in %:

18-20: 19,77%

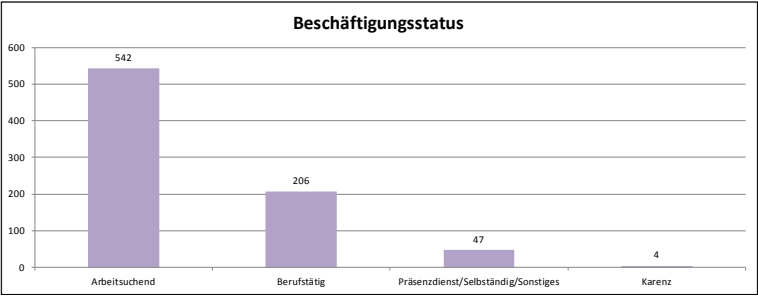
21-24: 33,79%

25-29: 19,65%

30-35: 11,39%

36-40: 6,38%

über 40 Jahre: 9,01%

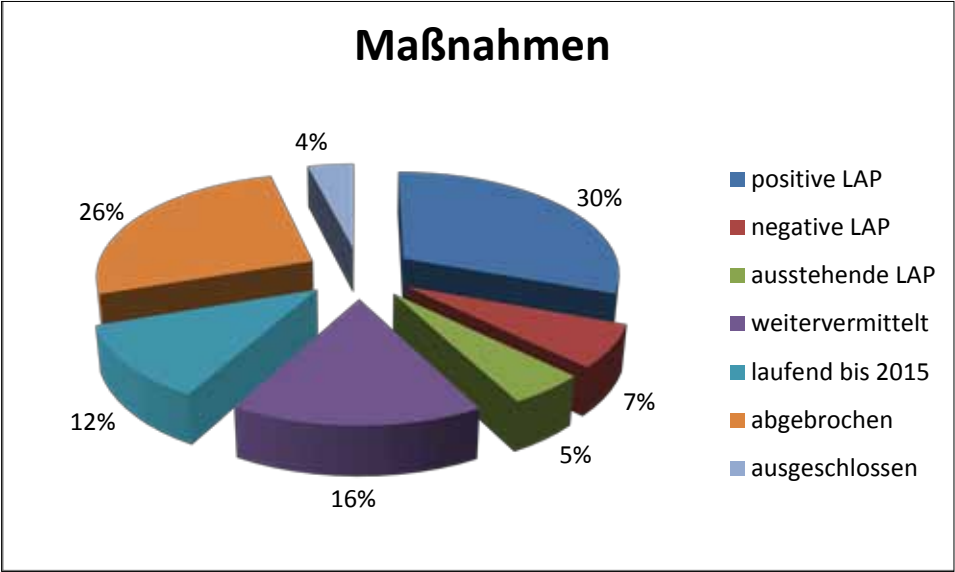


67 % arbeitssuchend

25,78 % berufstätig

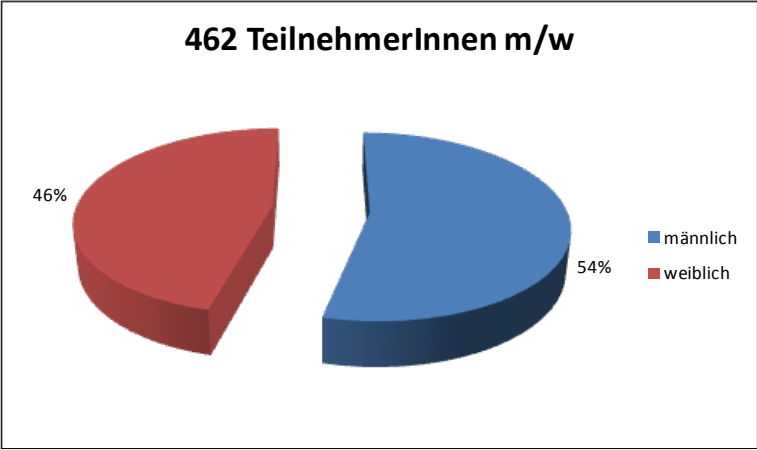
5,88 % Präsenzdienst

0,5 % Karenz

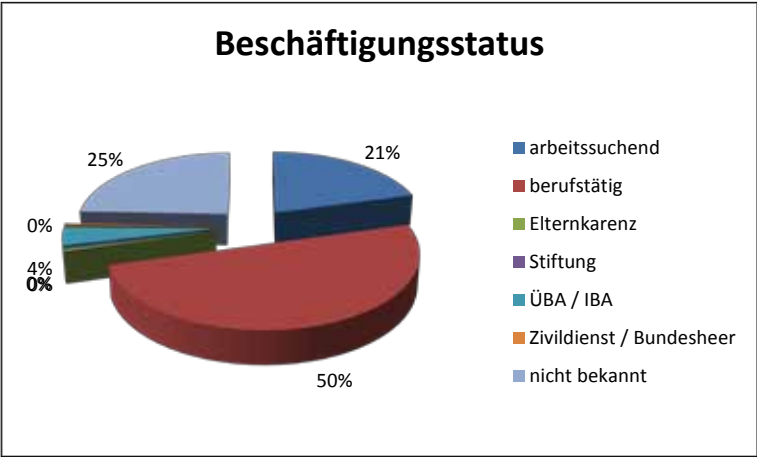
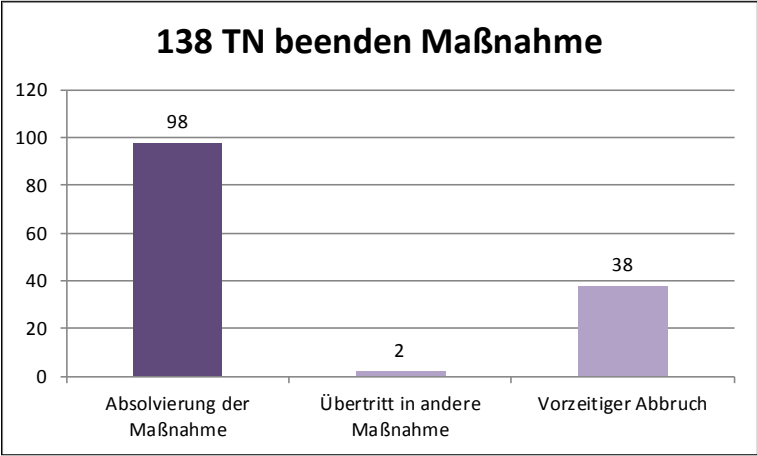


Early Complete

Es befinden sich im Kalenderjahr 2014 insgesamt **462** Personen in Betreuung durch das Programm Early Complete. Davon sind 54 % aller KlientInnen männlich und 46 % weiblich.



Von den 462 Personen, die sich im Jahr 2014 für das Programm angemeldet haben, schließen 138 TeilnehmerInnen dieses bis Dezember ab bzw. brechen dieses ab.



START Lehre

Insgesamt werden **21** Jugendliche im Projektzeitraum 2013/2014 aufgenommen. Es bestehen 14 von 15 angetretenen Jugendlichen die TQ- Prüfung positiv. Fünf Teilnehmer konnten sich über Monate in der ihnen zugeteilten Firma bewähren

Monatsende	Schüleranzahl gesamt	Prozentsatz der Personen (max. 20 Personen)	TN hinzugekommen	TN ausgeschieden (gekündigt)	TN ausgeschieden (eilvernehmlich)	Anzahl der TN in Firmen
Sep 13	9 von 20	45%	0	1 (Diebstahl)	0	0
Oktober 2013	20 von 20	100%	12	0	1 (keine geeigneten Voraussetzungen)	0
November 2013	19 von 20	95%	0	1 (unentschuldigte FZ)	0	0
Dezember 2013	19 von 20	95%	0	0	0	0
Jänner 2014	19 von 20	95%	0	0	0	8
Februar 2014	16 von 20	80%	0	2 (unentschuldigte FZ)	1 (Übernahme JaW)	16
März 2014	15 von 20	75%	0	0	1 (anderen Berufswunsch)	10
April 2014	15 von 20	75%	0	0	0	7
Mai 2014	15 von 20	75%	0	0	0	7
Juni 2014	15 von 20	75%	0	0	0	7
Juli 2014	10 von 20	50%	0	0	0	5

Auszug aus dem TN-Feedback für das AMS

Maßnahmen Auswertung - M 274900 V 1

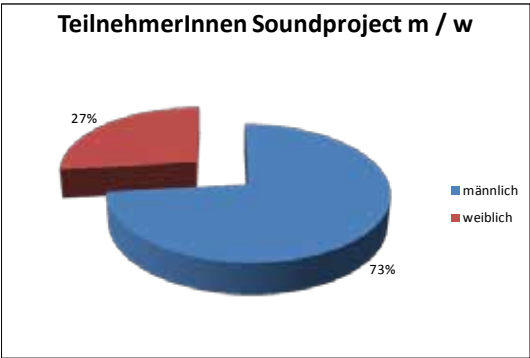
Start Lehre/Teilqualifikation gem. §8b BAG im KFZ Bereich 2013/2014

Anzahl ausgefüllter Fragebögen:

	sehr zufrieden 0	zufrieden 1	neutral 2	zufrieden 3	neutral 4	zufrieden 5	neutral 6	zufrieden 7	neutral 8	zufrieden 9	neutral 10	zufrieden 11	neutral 12	zufrieden 13	neutral 14	gesamt
Fragen zu den TrainerInnen																
1. Wie zufrieden waren Sie mit dem Fachwissen der TrainerInnen?																
2. Wie zufrieden waren Sie mit der Gestaltung des Unterrichtes durch die TrainerInnen (z.B. Kombination aus praktischen und theoretischen Inhalten, anschauliche Erklärungen, mündliche Beispiele, ...)?																
3. Wie zufrieden waren Sie mit der Art und Weise, wie die TrainerInnen auf die einzelnen TeilnehmerInnen (mit unterschiedlichen Bedürfnissen, speziellem Vorkurs, Lerngeschwindigkeit) eingegangen sind?																
Fragen zur inhaltlichen Gestaltung																
4. Wie zufrieden waren Sie mit dem Umfang des Lehrstoffes (Mengen, die zu lernen war, die während der Schulung bearbeitet wurden, ...)?																
5. War es insgesamt eher zu viel oder zu wenig Lernstoff?																
6. Wie zufrieden waren Sie mit dem Kursmaterial/den schriftlichen Unterlagen?																
7. Inwieweit wurden Sie im Rahmen der Schulung gefördert, selbstständig (weiter) zu lernen – nicht also auch einzelne Dinge selbst und ohne zusätzliche Unterstützung der TrainerInnen anzueignen?																
Fragen zu den Rahmenbedingungen																
8. Wie zufrieden waren Sie mit den Maschinen/Geräten/ Werkzeugen/PCs, die Ihnen vom Schulungsinstitut zur Verfügung gestellt wurden?																
9. Wie zufrieden waren Sie mit den Unterrichts- und Arbeitsräumen (Helligkeit, Dürftigkeit, Arbeitsplatz, ...)?																
10. Wie zufrieden waren Sie mit der Gestaltung der Pausen/Arbeitsruhepausen (ausreichend Rückenschulung, genügend Annehmlichkeiten, ...)?																
11. Wenn Sie während der Schulungsteilnahme Ein der zu betreuen hatten: Gab es Probleme mit der Betreuung aufgrund der Schulungszeiten?																
12. Inwieweit wurden Sie von Seiten des Schulungsinstituts bei einer Lösung unterstützt?																
13. Haben Sie sich während der Schulung durch das Schulungsinstitut bzw. die TrainerInnen benachteiligt gefühlt (aufgrund Ihres Geschlechts, Herkunfts, Alters, Religion)?																
Fragen zu Ihren Erfahrungen mit dem Arbeitsmarktservice																
14. Bitte denken Sie nun an die Zeit vor Beginn der Schulung zurück: Ging die Initiative für die Teilnahme an dieser Schulung damals eher von Ihnen oder vom AMS aus?																
15. Haben Sie Druck vom AMS zur Teilnahme an der Schulung verspürt (z.B. Androhung einer Sperre bei Nichtteilnahme, ...)?																
16. Wie zufrieden waren Sie mit den Informationen zur Schulung, die Sie vor Beginn vom AMS erhalten haben (Überlappung Ziel, Inhalt, Dauer, ... der Schulung)?																

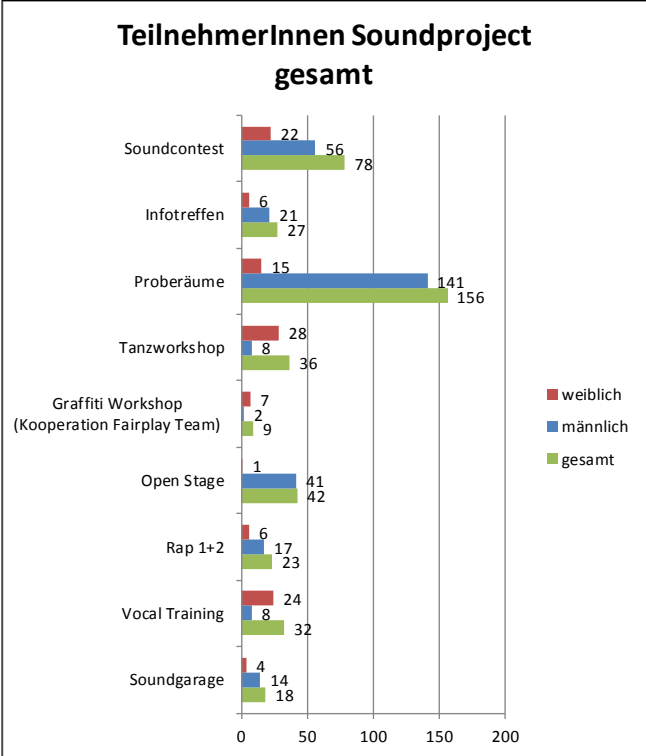
KUS-Soundproject

Insgesamt machen **421** Jugendliche beim Soundproject mit, davon 308 Burschen (73%) und 113 Mädchen (27%).

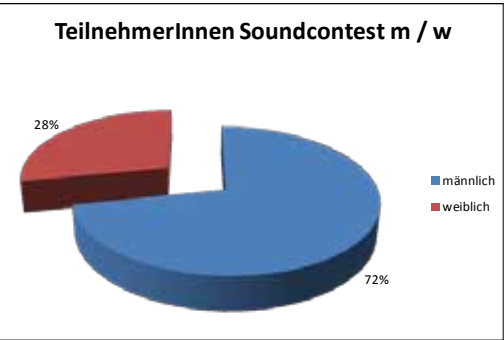


Liveauftritte 2014

- LAJUNA (Open Air - Auer Welsbach Park)
- Night of Apprentice (Arena Wien)
- Sommerfest KUS Netzwerk (Kulturpreise)
- 60 Jahrfeier KUS
- „Längster Beautytisch der Welt“ Rathaus
- HipHop Open Air Festival Aspern
- Soundcontest KUS Soundproject

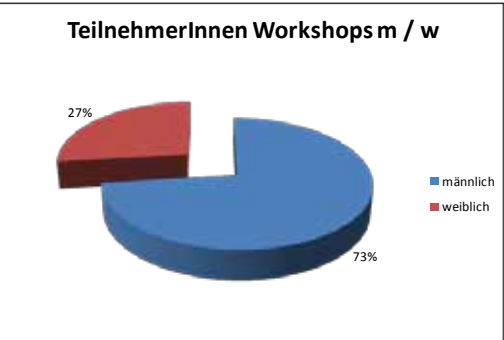


Es treten **78** Jugendliche beim Soundcontest auf, da- von 22 Mädchen (28%) und 56 Burschen (72%).



	TN	TNm	TNw
Vocals	28	9	19
Rapper	18	16	2
Bands	32	31	1
Gesamt	78	56	22

Die Workshops und die Proberäume werden von **316** Jugendlichen genutzt, davon 231 Burschen (73%) und 85 Mädchen (27%).



	TN	TNm	TNw
Soundgarage	18	14	4
Vocal Training	32	8	24
Rap 1+2	23	17	6
Open Stage	42	41	1
Graffiti	9	2	7
Tanzworkshop	36	8	28
Proberäume	156	141	15
gesamt	316	231	85

Projektwettbewerb „kommunal:global“

Im Schuljahr 2013/2014 schreibt der KUS den Projektwettbewerb we.do.it unter dem Motto „kommunal:global“ aus.

Insgesamt wurden dieses Jahr **27 Projekte** von verschiedensten Berufsschulen und BerufsschülerInnen-Gruppen zu diesem Thema eingereicht.

Projekte 2014

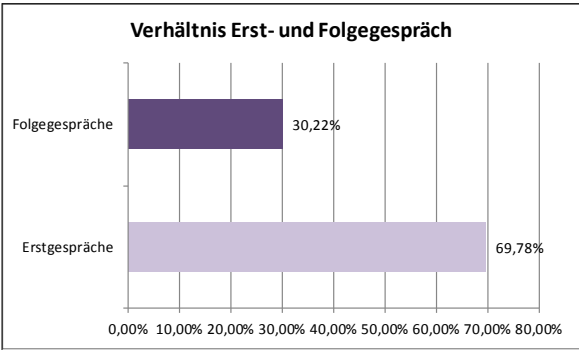
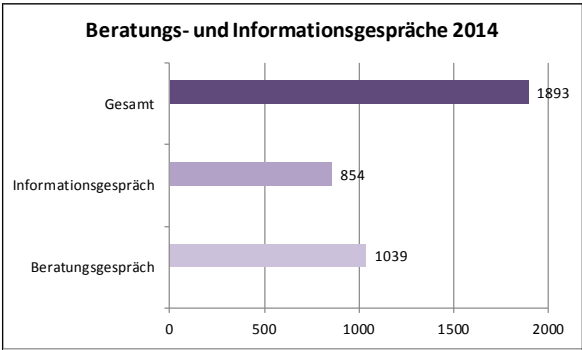
BS	Titel	Platz	Preisgeld
MFE	FLOWER METAL	1	€ 600,00
EHDV	Häkeln hilft - EHDV creative handmade - helps Concordia	1	€ 600,00
BK	„ich habe angst, ausschwitz könnte nur schlafen“	1	€ 600,00
VB	Castelli meets Slovenia - eine Projektfortsetzung	2	€ 500,00
VB	Chrislam	2	€ 500,00
BK	Durchs Reden kommen d´Leut zam-sag NEIN zu Cybermobbing	2	€ 500,00
GG	Kochbuch	2	€ 500,00
FMP	Gender Swap	3	€ 400,00
BerufsschülerInnen versch. Berufsklassen			
	Partizipative Planung eines Lehrlingsballs	3	€ 400,00
Fachschule für wirtschaftliche Berufe Wien 9			
	Global denken - kommunal handeln:		
	die Welt erstickt in Plastikflaschen	3	€ 400,00
HR	„fairREISEN“ – Die nachhaltige Reisemesse	3	€ 400,00
EHDV	Immer nur Hakeln	4	€ 300,00
HKFL	Arbeit süß-sauer	5	€ 300,00
VB	Kulturelle Vielfaltigkeit im Klassenraum	6	€ 300,00
FMP	emotions on display: ANGST	7	€ 300,00
VB	Diversity of Humans	8	€ 300,00
HK	Classroom 20.20 -		
	Nehmen wir die Zukunft gemeinsam in die Hand	8	€ 300,00
BAU	„Ab in den Knast“ - Wie muss Strafe sein?	9	€ 300,00
BAU	Jung trifft Alt	10	€ 300,00
HK	Classroom 20.20 /Medien und Kommunikation		€ 100,00
HK	Längster Beautytisch der Welt		€ 100,00
HR	Global - 2PO - Elite		€ 100,00
HR	Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe auf den Philippinen		€ 100,00
BK	erinnern		€ 100,00
VB	kommunal - urban - Gemeinde Wien Lehrlinge vernetzen Generationen		€ 100,00
BAU	Lehre und Sport - Triales Ausbildungssystem		€ 100,00
BAU	Virtuelle Gebäudewelten		€ 100,00

Sozialpädagogik & Sozialarbeit

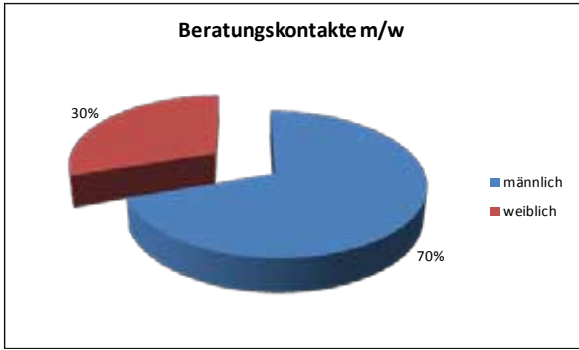
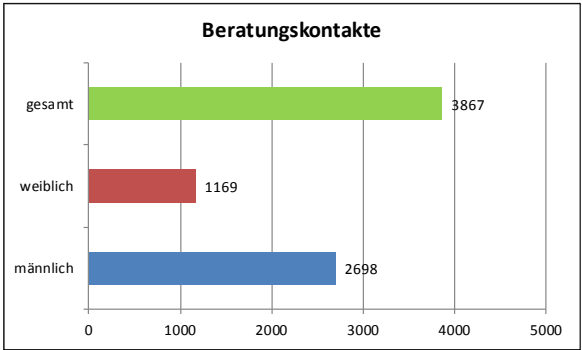
Beratungs- und Informationsgespräche

Die Beratungs- und Informationsstatistik wird seit dem Jahr 2011 online über ein Webformular erhoben und bietet somit die Möglichkeit einer sehr detaillierten Auswertung. So werden nicht nur Kontaktzahlen erhoben, sondern auch relevante inhaltliche Themenstellungen.

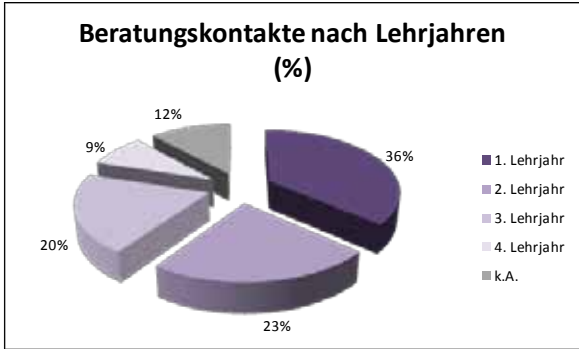
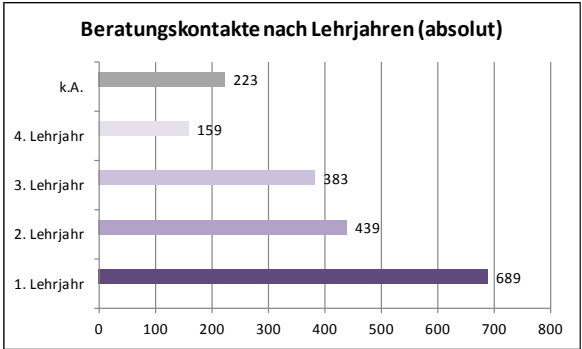
2014 finden insgesamt **1.893** Beratungs- und Informationsgespräche mit Einzelpersonen und Gruppen statt. 30,22% davon sind Folgegespräche. Dies bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Jugendlichen (572 Personen) nach dem ersten Beratungskontakt in eine längerfristige Betreuung übernommen werden.



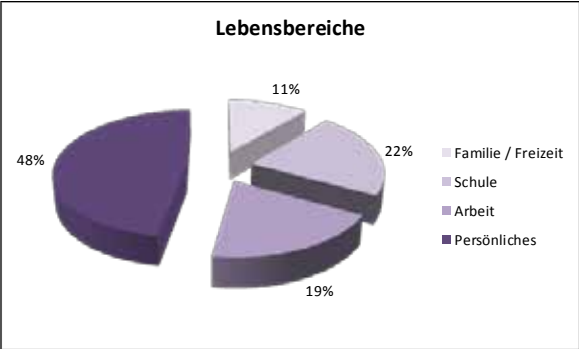
Es werden **3.867** Personen erreicht, davon 1.169 Frauen (30%) und 2.698 Männer (70%)



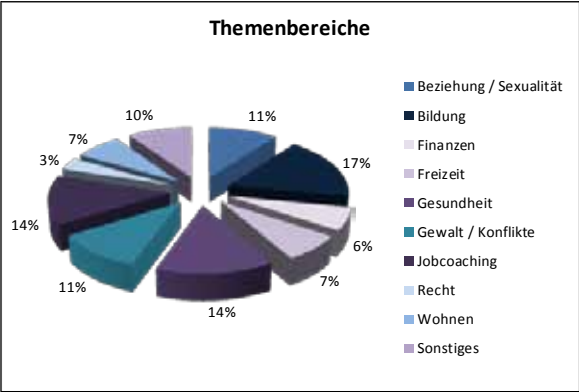
Die meisten Beratungs- und Informationsgespräche finden mit Einzelpersonen und Gruppen im ersten Lehrjahr statt und nehmen gegen Ende der Lehrzeit hin sukzessive ab.



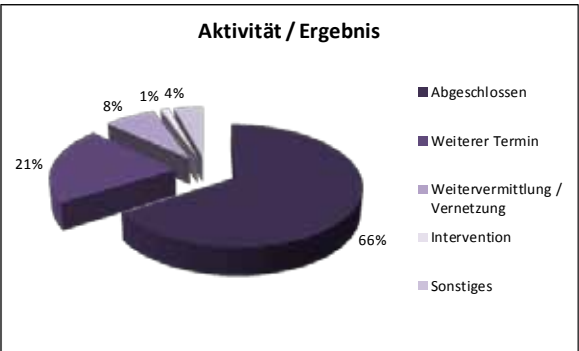
In der Beratungsstatistik wird erhoben, welche Lebensbereiche der Jugendlichen bei den Beratungs- und Informationsgesprächen bearbeitet werden. Hier zeigt sich, dass fast die Hälfte aller Gespräche Persönliches betreffen, gefolgt von schulischen Themen (22%) sowie Fragen zu Arbeitsrecht und Beruf (19%). Eine nicht unwesentliche Rolle spielen auch Hilfestellungen, welche die familiäre Situation und den Freizeitbereich betreffen (11%).

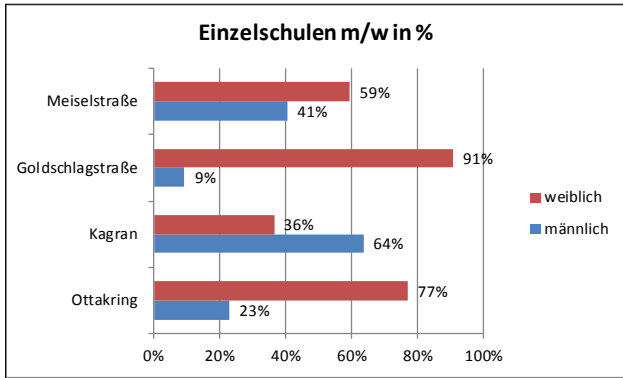
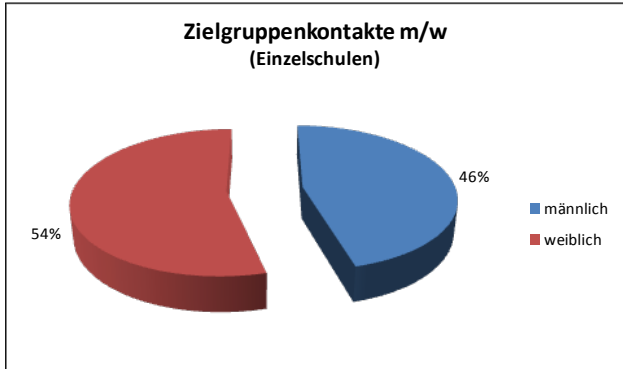
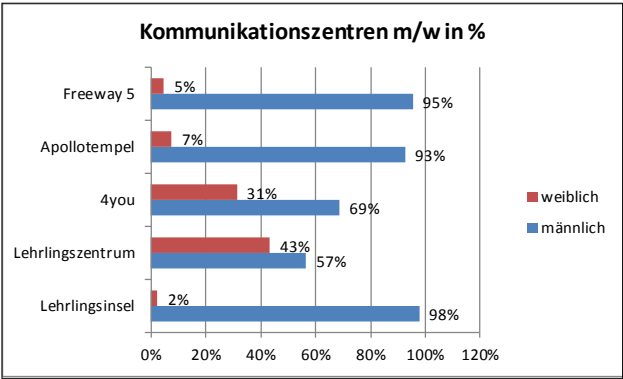
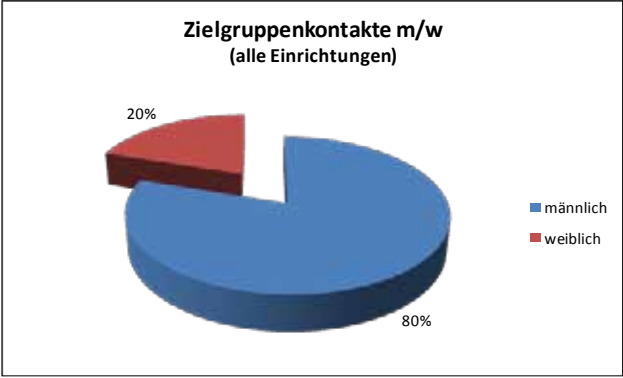


In den Beratungsgesprächen liegen die Themen Bildung (17%) sowie Gesundheit und Jobcoaching mit jeweils 14% an der Spitze. Dicht gefolgt von Hilfestellung zu den Themen Beziehung/Sexualität und Gewalt/Konflikte (jeweils 11%). Auch die Themen Freizeit (10%) und Wohnen (7%) sind relativ häufige Inhalte der Informations- und Beratungsgespräche.



66% der Beratungen können im Jahr 2014 abgeschlossen werden. In 21% der Fälle werden weitere Termine vereinbart, wodurch es zu einer längerfristigen Beratungssituation kommt. Bei 8% werden passende Einrichtung im Sinne einer Vernetzung kontaktiert bzw. werden die KlientInnen an geeignete Einrichtungen weitervermittelt. Die häufigsten Kontakte gibt es dabei zur Arbeitskammer und dem AMS Jugendliche,





Zielgruppenkontakte

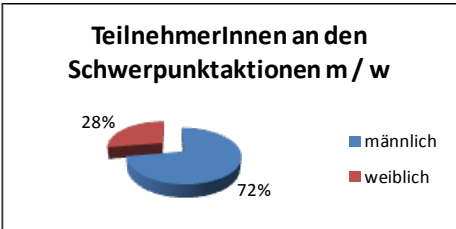
Insgesamt suchen im Jahr 2014 mehr als **2.500 Jugendliche pro Woche** die sozialpädagogischen Einrichtungen des KUS auf, davon sind 20% Mädchen und 80% Burschen. Das entspricht einer **Reichweite von 13%** aller Wiener BerufsschülerInnen.

In den fünf Kommunikationszentren finden im Durchschnitt mehr als 2.000 Zielgruppenkontakte pro Woche statt. Der Anteil der Mädchen schwankt hier sehr stark, abhängig vom Standort und der an der Schule eingeschriebenen Schülerinnen (siehe auch SchülerInnenstatistik Wiener Berufsschulen). Liegt der Mädchenanteil gesamt gesehen bei 17%, stechen die Zentren im 2. (43%) und 3. ZBG (31%) mit einem weit höheren Mädchenanteil hervor. Hingegen finden sich im 1. ZBG (2%), BS MFE (7%) und 5. ZBG (5%) kaum Mädchen in den Einrichtungen ein, was ungefähr auch dem Anteil der Mädchen an der Schule entspricht.

Anders stellt sich das Burschen-/Mädchenverhältnis in den vier sozialpädagogischen Einrichtungen der Einzelschulen dar, die ihren Schwerpunkt bei der Informations- und Beratungstätigkeit haben. Von den durchschnittlich bis zu 200 Zielgruppenkontakten pro Woche sind 54% Mädchen, wobei besonders die Goldschlagstraße mit 91% und Ottakring mit 77% Mädchenanteil hervorstechen.

Aktionen und Veranstaltungen in den Kommunikationszentren

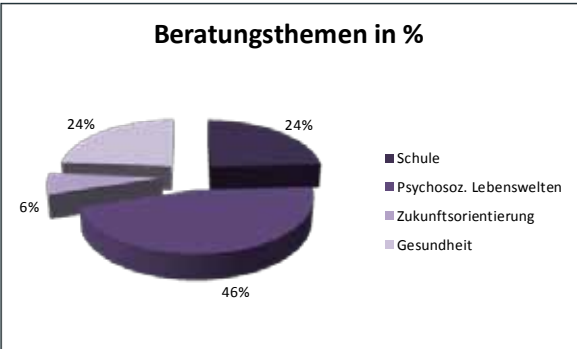
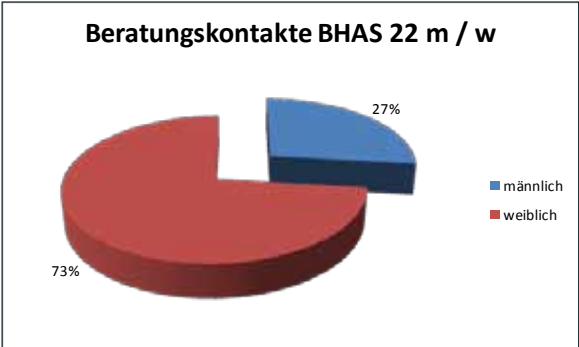
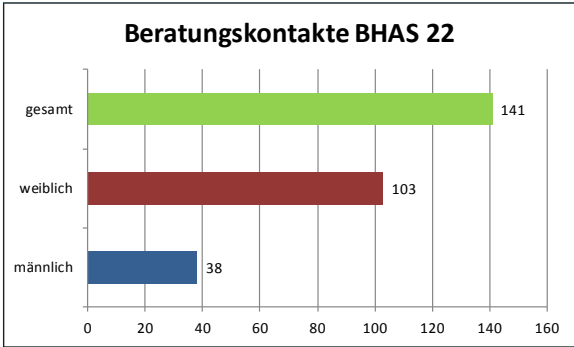
In den Kommunikationszentren finden **40** Schwerpunktaktionen und Veranstaltungen statt, an denen 4.528 Jugendliche (3.346 männlich, 1.182 weiblich) teilnehmen.



Titel der Aktion	Datum	Einrichtung	TN	TNm	TNw
Feste und Partys					
Cocktailfest	11. & 17.06.	Lehrlingszentrum	245	135	110
Eisaktion	23.06. - 26.06.	Apollotempel	200	180	20
Faschingsaktion	16.02.; 17.02.;				
	03.0.3 & 04.03.	Apollotempel	136	135	1
Punschparty	15.-18.12.	Freeway5	261	234	27
Sommer-Eis-Party	2.06 - 05.06.	Freeway5	491	447	44
Veganes Buffet	11.04 & 22.10.	Apollotempel	55	50	5
Weihnachtsaktion	15.12 - 19.12.	kus4you 70	40	30	
Weihnachtsaktions	15.12. - 19.12.	Lehrlingsinsel	400	350	50
Aktionswoche zum Weltaidstag					
	01. - 05.12	Lehrlingszentrum	637	329	308
	01. - 05.12	kus4you	60	35	25
	01. - 05.12	Freeway5	125	117	8
Suchtprävention					
	26.03.;				
	17.11.-19.11.	Lehrlingsinsel	40	40	0
	07.05.;				
	08.05. & 19.05.	Apollotempel	51	40	11
Arbeitsrecht, Konsumentenschutz und Wohnen					
Arbeitsrechtliche Workshopreihe					
Check Up Lehre(AK)	20.01.-24.01.	Freeway5	92	90	2
Konsumentenschutz	25.11;5.,16.&27.05;	kus4you	189	137	52
Lehrlingsrecht	11.3.-13.3.2014	Lehrlingsinsel	109	103	6
Vortrag vom Konsumentenschutzverband	7. 8. & 9.04.	Apollotempel	55	50	5
Workshop „Wohnungssuche, Mietrecht“	23.6.&09.12.	Lehrlingsinsel	33	33	0
Sportliche Aktivitäten					
Jonglier-Workshop mit Nina Reisinger	13.1.-16.1.2014	Lehrlingsinsel	138	123	15
Körperarbeit, Worshop Yoga, 2 x monatlich	10.09.-17.12.	Lehrlingszentrum	16	4	12
Taiji/Yiquan Kampfkunst und Gesundheit	29.10.2014	Lehrlingszentrum	80	57	23
Tischfussballturnier	10.-13.11.	Freeway5	8	8	0
Tischtennisturnier	17.-18.9.	Lehrlingsinsel	16	16	0
Wildwasser-Kurs	23.-26.05.	Freeway5	5	4	1
Yoga Workshop	09.2013-06.2014	Lehrlingszentrum	62	5	57
Kreatives					
DO'n't BE afraid of ART	SJ 2013/14	Soz. Päd. Ottakring	46	5	41
Graffiti Projekt	16.06.	Apollotempel	11	4	7
Jamsession	12.03.	Apollotempel	5	5	0
Sonstiges					
Art in Progress	SJ 2014/15	Apollotempel	85	79	6
Gender Swap	SJ 2014/15	Soz. Päd. Ottakring	13	4	9
Informationswoche Early Complete	17.-20.03.2014	Freeway5	78	77	1
Konfliktmoderation	14.01.	Apollotempel	13	13	0
Mädels Lounge Sprungbrett	11.-17.03.;04.-06.11.	Freeway5	55	0	55
Quiz mit Freispielgewinn	13.02.; 07.03.;07., 16.-17.,27.-28.03;02.-5., 16.-17.,23.-25.06; 26.09; 21.-23.10;14., 18.-19.11.;				
	09.-12.12.	Apollotempel	101	95	6
Sexquiz	20.01.; 11., 18.02.;				
	21.05.&20.11	Apollotempel	30	28	2
Soundproject-PR -Aktion	2.12., 4.12,	Lehrlingszentrum	291	154	137
Sozialkompetenz Workshops	SJ 2014/15	Lehrlingszentrum	112	56	56
Tabu	11.09.	Apollotempel	4	4	0
Tag der Sprachen	04.06.	kus4you	110	60	50
gesamt			4528	3346	1182

Schulsozialarbeit BHAS 22

Es werden **141** SchülerInnen durch das Beratungsangebot erreicht, davon sind 73% weiblich und 27% männlich. Ein Beratungsgespräch dauert durchschnittlich 47,8 Minuten. Das Thema psychosoziale Lebenswelten (46%) wird am häufigsten bearbeitet, gefolgt von den Themen Schule (24%), Gesundheit (24%) und Zukunftsorientierung (6%).



Sozialkompetenzworkshops

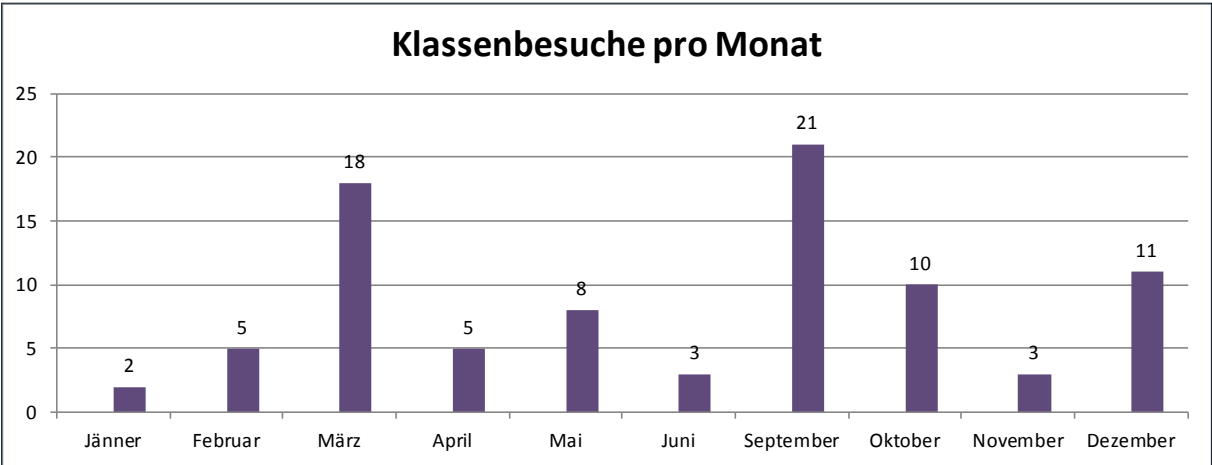
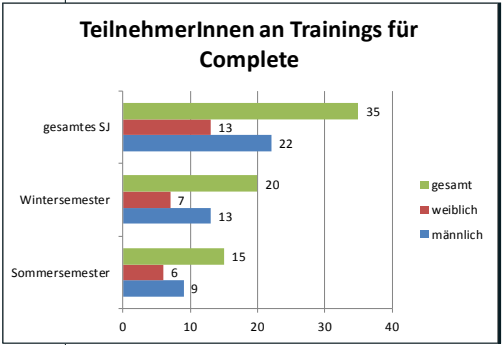
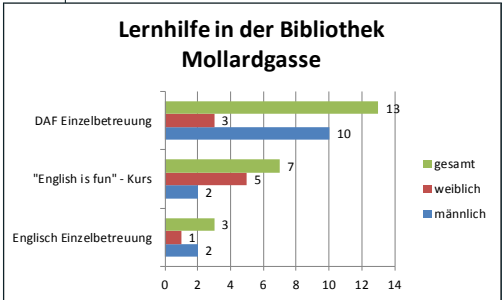
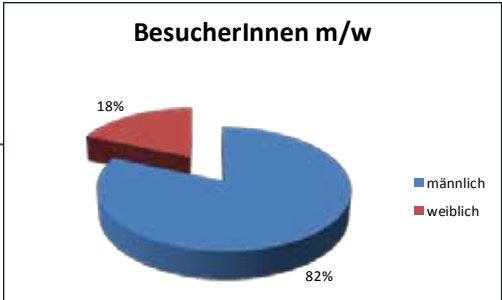
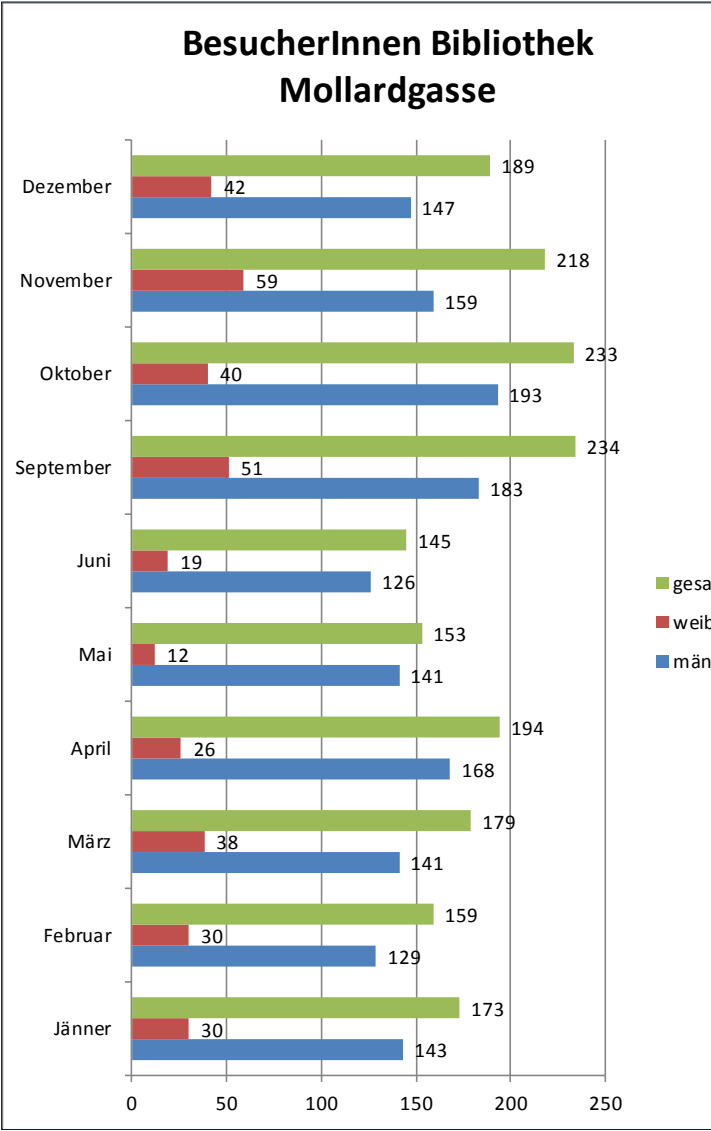
Im Jahr 2014 finden **8** Sozialkompetenzworkshops mit 110 TeilnehmerInnen statt.

	Datum	TN	TNm	TNw
WS 1	24.01.2014	10	5	5
WS 2	27.01.2014	20	6	14
WS 3	31.01.2014	11	2	9
WS 4	01.03.2014	10	10	
WS 5	19.04.2014	13	2	11
WS 6	26.03.2014	12	9	3
WS 7	14.03.2014	16	10	6
WS 8	01.04.2014	18	3	15
Gesamt 2014		110	47	63



Bibliothek Mollardgasse

Die Bibliothek in der Mollardgasse wird im Jahr 2014 von **1.877** Einzelpersonen (1.530 Männer, 347 Frauen) und 86 Schulklassen frequentiert. Neben dem Bibliotheksbetrieb wird auch Lernhilfe und Einzelbetreuung angeboten.



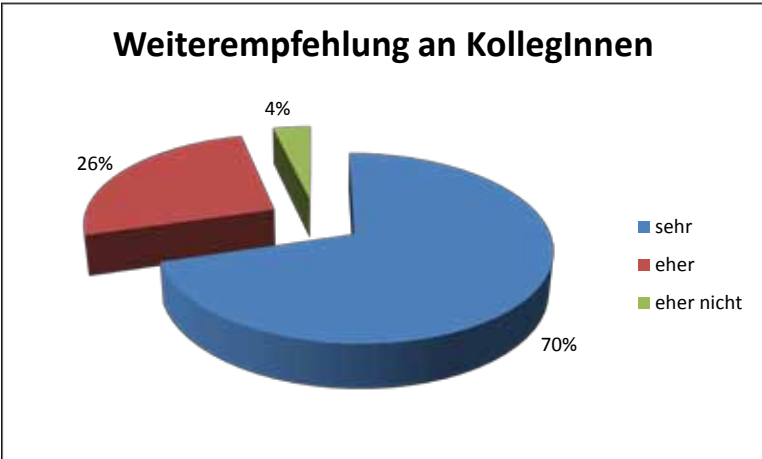
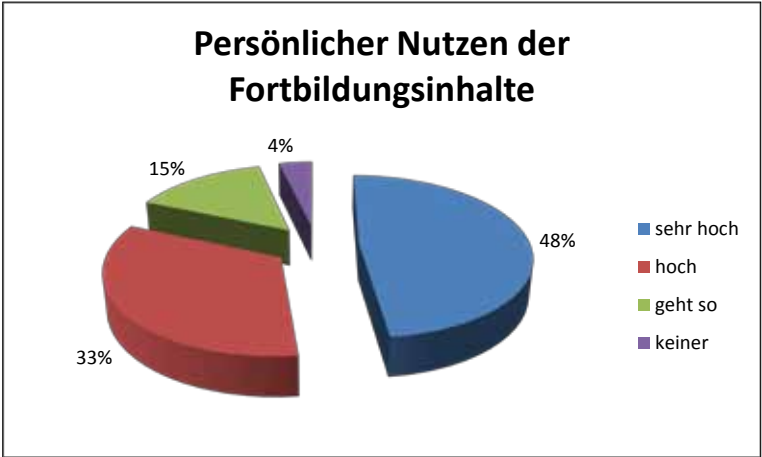
Fortbildung

Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Über die Höhe des jeweiligen Zuschusses wird von Fall zu Fall entschieden, abhängig von den Gesamtkosten der Fortbildung und der Relevanz für die jeweilige Einrichtung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen. Es werden auch zentrale Fortbildungen (z.B. Erste Hilfe) angeboten. Weiters werden auch KollegInnen zu Fachtagungen und Vernetzungstreffen z. B. der MA 13 oder der AK Wien entsendet.

Fortbildungen, die von ein oder mehreren MitarbeiterInnen besucht wurden:

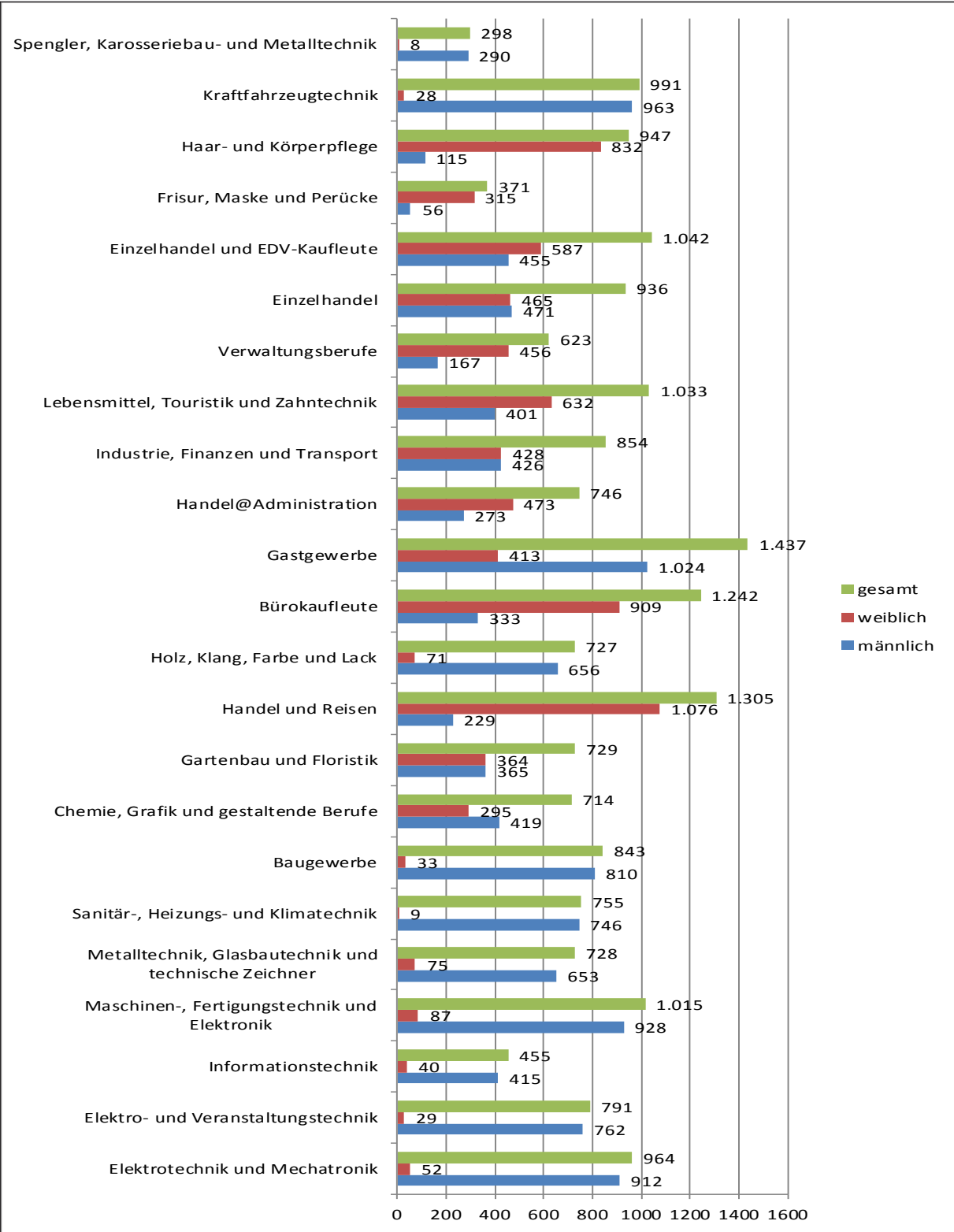
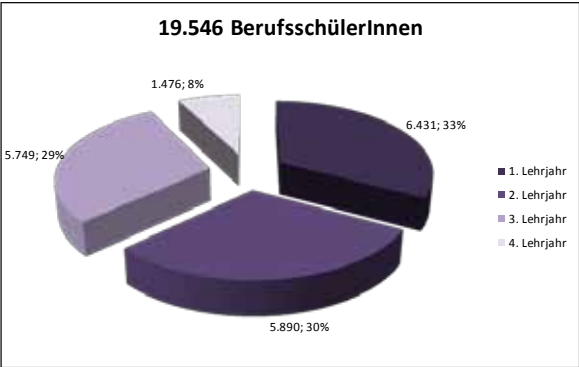
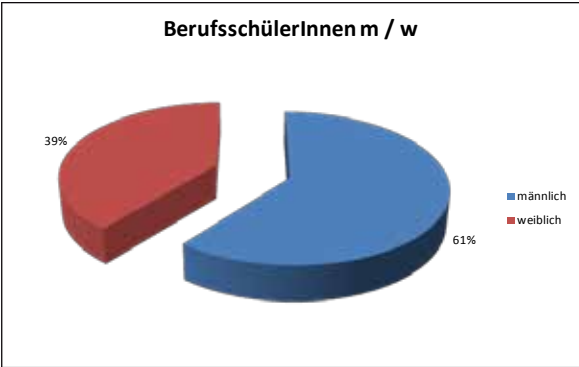
Titel der Fortbildung	VeranstalterIn	Std.	Themenbereich
Jugendliteratur im Kontext von Jugendkultur	Universität Wien	16	Beziehung / Sexualität, Bildung, Freizeit, Sonstiges
Kunst und kommunikative Praxis	Ak. d. bild. Künste	17/Wo.	Beziehung / Sexualität, Bildung, Freizeit, Gesundheit, Sonstiges
Die große VHS Menschenrechtsreihe	VHS	4	Bildung, Gesundheit, Recht
Richtig Bewerben	IFP	8	Jobcoaching
Selbstverletzendes Verhalten	VJZ	16	Gesundheit
Vom Konflikt zur Kooperation	IFP	14	Gewalt / Konflikte
Spielarten des Antisemitismus und mögliche Gegenstrategien	VJZ	8	Sonstiges
„Polarisierend-abwertende Einstellungen, Haltungen und Identitäten	VJZ	18,5	Sonstiges
Kriminalprävention	IFP	3	Gewalt / Konflikte
Salafismus-ein Jugendphänomen u. Gegenstrategien	IFP	4	Gewalt / Konflikte
Amt bekannt-Jugendarbeit lernt Magistrat kennen	IFP	3	Bildung
Hospitieren AMS Jugendliche	AMS Jugendliche	3	Jobcoaching
Jugendarbeit macht Schule	IFP, WienXtra	8	Bildung
Fußball(Fans) und Gesellschaft	VJZ	16	„Freizeit Sport / Sonstiges
Viedoseminar	wienXtra MZ	16	EDV, Sonstiges
Kampffessspiele	IFP	14	Gewalt / Konflikte
„Kiss Kiss - Gang Bang“	IFP	7	Beziehung / Sexualität
Kampf der Kulturen	IFP	14	Gewalt / Konflikte
Nonverbale Kommunikation mit Teenagern	IFP	8	Sonstiges
Basisworkshop Sozialpädagogik	Inst. f. Sex.päd.	15	Beziehung / Sexualität
Infoveranstaltung zum Thema Wohnen.	Koordinationsstelle	4	Wohnen
Erste Hilfe Auffrischung	KUS	8	Gesundheit

Über ein Webformular wird der Besuch einer Fortbildung evaluiert. Diese Evaluation dient der Geschäftsführung als Unterstützung bei der Fortbildungsplanung und die MitarbeiterInnen können dadurch von den Erfahrungen der KollegInnen profitieren.



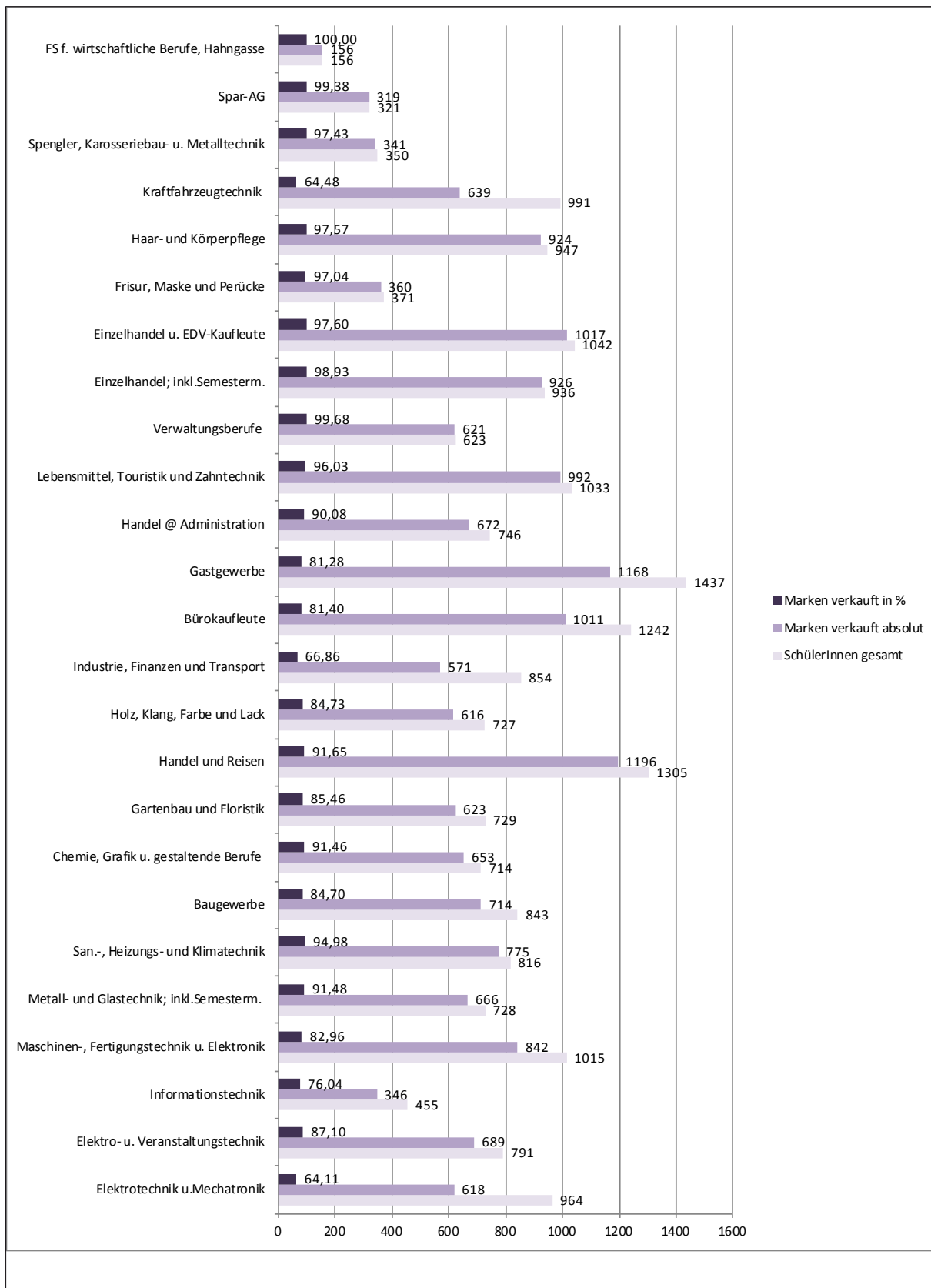
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2013/2014

Stand: 15. Mai 2014



KUS-Marken/geförderte Mitglieder

Im Schuljahr 2013/2014 erwerben **17.455** Jugendliche (inkl. Spar-Akademie und Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hahngasse) die KUS-Marke und sind somit geförderte Mitglieder von KUS-Netzwerk. Das entspricht **86,69%** der Zielgruppe.

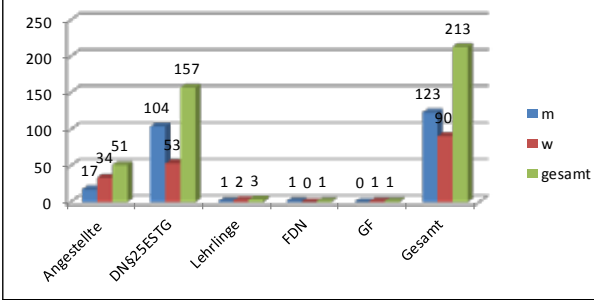


Beschäftigte

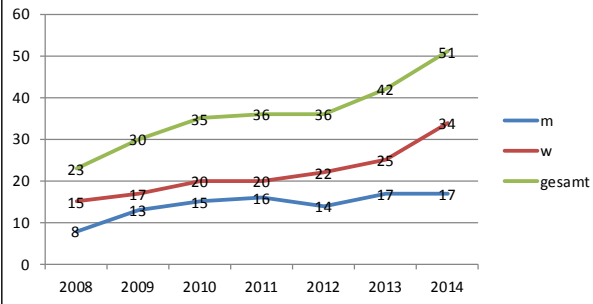
Insgesamt haben im Jahr 2014 **213** (inkl. GF) Personen ein Dienstverhältnis beim KUS, davon sind 51 MitarbeiterInnen angestellt, 157 haben einen Dienstvertrag nach §25 Abs. 1 Z5 ESTG, ein Freier Dienstvertrag und 3 Lehrlinge. Weiters unterstützen die Kultur- und SportreferentInnen an den Berufsschulen und andere Personen den KUS ehrenamtlich.

Stand Dezember 2014				
Zentrale:	WoStd.	ges.	m	w
(Geschäftsführerin		1	0	1)
Stv. Geschäftsführer, Personal, ÖA, EDV	40 / 40*	1	1	0
Controlling, Qualitätsmanagement, Finanzen	40 / 10*	1	1	0
Assistenz d. Geschäftsführung	40	2	0	2
Büroleiterin	40 / 20*	1	0	1
Referent Jugendkultur / Soundproject	30 / 30*	1	1	0
MitarbeiterInnen Datenbank, EDV, Personal	50 / 10*	2	1	1
Kaufmännische Lehrlinge	120	3	1	2
Summe Zentrale	360 / 110*	12	5	7
KUS-Einrichtungen:	WoStd.	ges.	m	w
Kommunikationszentren	370 / 370*	13	6	7
Soz.Päd. Betreuung an Einzelschulen	90 / 90*	4	2	2
Bibliothek Mollardgasse	30 / 30*	1	0	1
Schulsozialarbeit BHAS22	12	1	0	1
Projekt STARTlehre	40	1	0	1
Soundproject	15 / 15*	1	0	1
Summe KUS-Einrichtungen	557/505*	21	8	13
Berufsmatura Wien:	WoStd.	ges.	m	w
Leitung und Fachaufsicht	100	3	2	1
Administration, Päd. Betreuung	155	4	0	4
TrainerInnen	40	2	2	0
Summe Berufsmatura	295	9	4	5
Complete / Early Complete	WoStd.	ges.	m	w
Complete	165	5	1	4
Early Complete	201	8	0	8
Summe Complete / Early Complete	366	13	1	12
Summe Angestellte	1578 /615*	55	18	37
*) gefördert von der MA 13				
DienstnehmerInnen §25 Abs. 1 Z5 ESTG		ges.	m	w
TrainerInnen Berufsmatura		42	26	16
TrainerInnen Complete		99	67	32
TrainerInnen Early Complete		40	22	18
TrainerInnen KUS-Kurse		16	11	5
TrainerInnen START Lehre		7	7	0
Summe TrainerInnen (Differenz: tlw. mehrfach eingesetzt)		157	104	53
KUS-Sportreferent (Freier Dienstvertrag)	8 / 8*	1	1	0
Bibliotheken (freie MitarbeiterInnen)		1	0	1

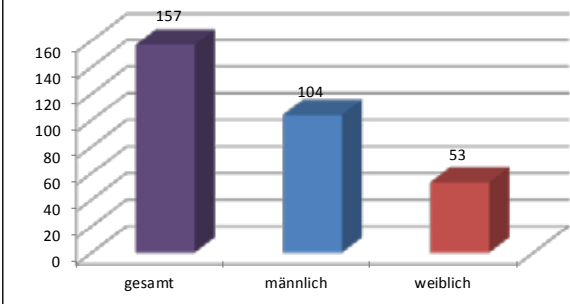
DienstnehmerInnen gesamt:



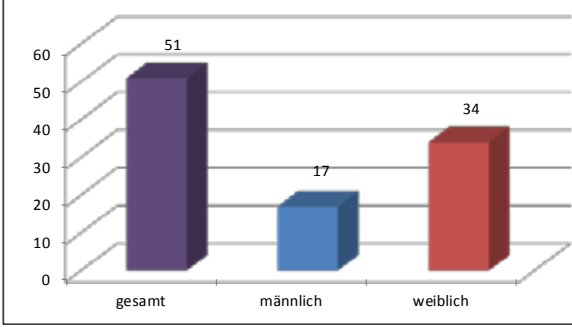
Anzahl Angestellte 2008 - 2014



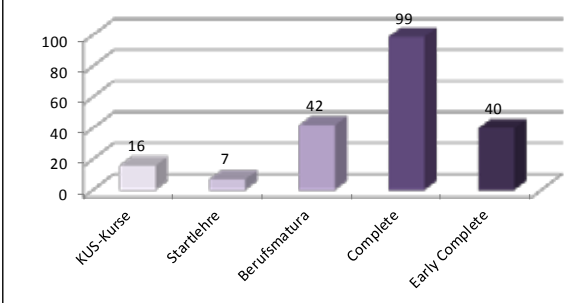
DienstnehmerInnen §25 ESTG Dez. 2014



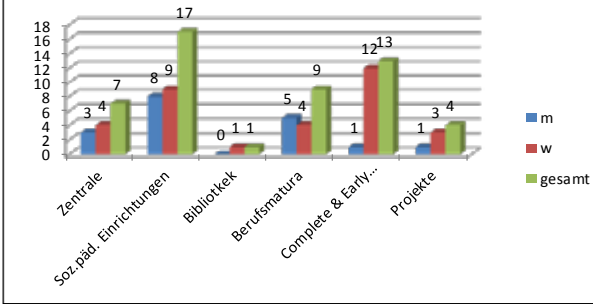
Angestellte Dezember 2014



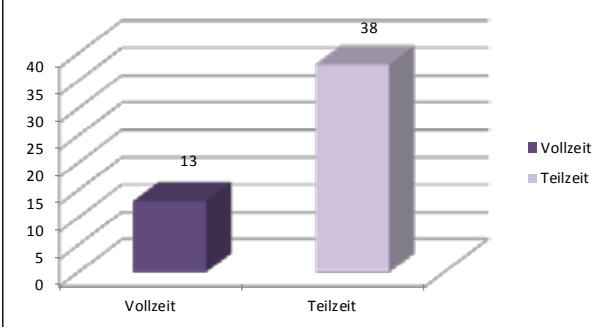
DN §25 ESTG nach Einsatzbereich



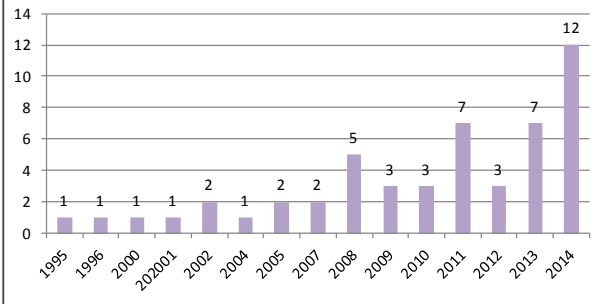
Angestellte nach Einsatzbereich



Angestellte Vollzeit / Teilzeit



Angestellte/r im Verein seit:



Vereinsvorstand

Gewählt bei der Hauptversammlung am 22. Mai 2014

Ernst Reiffenstein	Vorsitzender	Landesschulinspektor für Berufsschulen, SSR f. Wien
LAbg. Christoph Peschek	Stv. Vorsitzender	Landtagsabgeordneter und Gemeinderat Stadt Wien
BerSi Thomas Bäuerl	Stv. Vorsitzender	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
Dipl.-Päd. Brigitte Eberhard	Geschäftsführerin	Geschäftsführerin KUS, Wien
OSR Erich Macho	Finanzreferent	Berufsschuldirektor, Wien
Dipl. Päd. Ing. Hubert Imsel	Schriftführer	Leiter Schulgemeindereferat, SSR f. Wien

Beisitzer/innen:

OMR Mag. Robert Oppenauer	Abteilungsleiter der MA 56, Städtische Schulverwaltung
Karl Ceplak	Landesjugendreferent MA 13, Wien
Mag. Erich Huber	Bildungspolitik u. Berufsausbildung, WK Wien
Mag. Ulrike Gollonitsch-Gehmacher	Bildungsberatung, AK Wien
Sumit Kumar	Jugendsekretär ÖGB/ÖGJ, Wien
Ing. Richard Mayer	KUS – Sportreferent, Berufsschule KFT, Wien
OR Dr. Silvia Müller-Fembeck	Abteilung Berufsschulen, BMBF
Mag. Fritz Meißl	Geschäftsführer, WAFF
Dipl.Päd. Christian Sevcik	Berufsschullehrer, PH Wien
Mag. Linda Urban	Berufsschullehrerin, PH Wien
BD Eva Wiedemann	Berufsschuldirektorin, Wien

Rechnungsprüfer/innen:

BD Mag. Monika Gojkovic-VojnovicIng.	Berufsschuldirektorin, Wien
BerSI Ing. Romana Schütz, MA	Berufsschulinspektorin SSR f. Wien
BD Eva Redl	Berufsschuldirektorin, Wien

Kooptierungen:

Bertram Füreder	Stellvertretender Geschäftsführer KUS, Wien
Robert Balazs	Sportreferent Schulgemeinde SSR f. Wien
Petra Mitter	Landesschulsprecherin Berufsschulen, Wien
Mag. Iris Stern	Betriebsrätin KUS, Wien

Einrichtungen / Projekte / Programme

	Adresse	Telefon	E-Mail
Zentrale	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	office@kusonline.at
Kommunikationszentren:			
Lehrlingsinsel	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95667	lehrlingsinsel@kusonline.at
Lehrlingszentrum	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95457	lehrlingszentrum@kusonline.at
kus4you	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95318	4you@kusonline.at
Apollotempel	1070, Apollogasse 1	+43 1 59916-95507	apollotempel@kusonline.at
Freeway 5	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95756	freeway5@kusonline.at
Soz.Päd. Einrichtungen Einzelschulen:			
BS VB	1150, Meiselstraße 19	+43 699 15252580	meiselstrasse@kusonline.at
BS HK	1140, Goldschlagstraße 137	+43 1 59916-95823	goldschlagstrasse@kusonline.at
BS FMP, BS H@A	1150, Kreitnergasse 32, 1150, Panikengasse 31	+43 699 15252585	ottakring@kusonline.at
BS GF	1220, Donizettiweg 31	+43 699 15252583	kagran@kusonline.at
Schulsozialarbeit:			
BHAS 22	1220 Polgarstraße 24	+43 699 15252586	polgarstrasse@kusonline.at
Bibliotheken:			
Bibliothek 1. ZBG	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95693	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 5. ZBG	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95708	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 3. ZBG	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95333	bibliothek@kusonline.at
Programme und Projekte:			
Berufsmatura Wien	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95281	berufsmatura-wien@kusonline.at
Complete & Early Complete	1150, Hütteldorfer Straße 63 - 67/3/6	+43 1 8900254	complete@kusonline.at early-complete@kusonline.at
START Lehre	1210, Scheydgasse 40	+43 699 15252582	startlehre@kusonline.at
KUS-Soundproject	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 81355792	soundproject@kusonline.at
LOL	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	lol@kusonline.at
KonfliktlotsInnen-Ausbildung	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	konfliktlotsen@kusonline.at
Sozialkompetenzworkshops	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	sozialkompetenz@kusonline.at

IMPRESSUM:

KUS - Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusonline.at | Tel.: +43 1 52525-77377

Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin

Gestaltung: Bertram Füreder, stellvertretender Geschäftsführer

Fotos: KUS-Netzwerk, Fotolia.de, Pixelio.de

Druck: www.druck.at

www.kusonline.at

KUS
Netzwerk



**wien
cert**
Qualitäts-Zeichen für
Wiener Bildungsträger
Wiener Arbeitsmarktkommission
Förderungs-fonds
Ein Fonds der Stadt Wien